

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhäus und Carrosserie



Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau am Höngger Wümmeträsch
Gemeinsamer Stand:
Gloor, Goldschmied
Brian, Uhren, Schmuck

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 37
Donnerstag
10. Oktober 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Sozialbereiche

(gvdb) Am Tage, da Bundesrätin **Ruth Dreifuss** ihren erwarteten Rücktritt bekanntgab (nach NZZ «zelebrierter» Abgang), kam auch die Nachricht vom Tod des ehemaligen Bundesrates **Hans Peter Tschudi**.

Ebenfalls laut der bürgerlichen NZZ war die erste Bundespräsidentin «die erfolgreichste Sozialministerin im In- und Ausland», dies in einem Artikel des ehemaligen Gewerkschaftskollegen Beat Kappeler, nach dessen Urteil sie vor allem die **soziale Wohlfahrt** steigerte. Sehr richtig.

Die nicht sozialdemokratischen Bundeshausparteien haben ihr die gebührende Reverenz erwiesen, ohne zu verhehlen, dass sie, bei aller Teamfähigkeit, oft auch «Hörnchen» gezeigt hat. Im Volk waren die Meinungen geteilt. Kritiker waren nie müde geworden, dass ihre (voreiligen) Versprechungen wegen (tiefer werdenden) Krankenkassenprämien nie eingetreten seien – ganz im Gegenteil. Für die stetige Steigerung der Prämien konnte sie deshalb wenig, weil andere Faktoren jedes Kalkül zunichte machen mussten – und je mehr denn je müssen, als da etwa sind die immer neuen medizinischen Mittel und Möglichkeiten und die Neigung der Patienten (manchmal auch «malades imaginaires»), sich jede Neuerung zu nutze zu machen, was von Ärzte-seite kaum bekämpft oder bestritten ist.

Sei dem allem, wie es wolle: Ruth Dreifuss war eine starke Persönlichkeit, eine schwere Arbeiterin im Siebnergremium. Ihr Herz galt und gilt noch immer jenen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Was auch die SVP nicht bestreitet, die über die Demission schon darum nicht unglücklich ist (Maurer), weil man das Heu gar nicht auf der gleichen Bühne hatte. Ihr Abgang ist harmonischer als ihre seinerzeitige Wahl als «Ruth ex machina», die dem Parlament unverhofft gegen

eine SP-Kandidatin (Brunner) und einen SP-Kandidaten beliebte. Sie war wohl selber überrascht, dass sie auf den Thron kam. Eine Karrieristin war sie nicht. Der Sache verpflichtet, eisern.

Pragmatisch, d. h. wirklichkeits- und möglichkeitsbezogen war der mit bald neunzig Jahren verstorbene alt Bundesrat Hans Peter Tschudi, ebenfalls SP. Auch er war (1959) nicht der offizielle Kandidat der Sozialdemokraten, die **Walther Bringolf** portiert hatten, welcher den Bürgerlichen als zu links und seiner Vergangenheit wegen teils unheimlich war.

Tschudi kam mit bürgerlicher Unterstützung in die oberste Landesbehörde, die fortan mit zwei Vertretern dabei war und von der damals begründeten Zauberformel profitierte.

Tschudi, ein Intellektueller (Professor, Jurist) aus Basel, stammte nicht aus einfachen Verhältnissen, und er hatte zeitlebens etwas Grandseigneurhaftes an sich. Was er anpackte, gelang ihm, vor allem der **Ausbau der AHV**, als deren Vater er oft bezeichnet wurde, was nicht ganz stimmt, doch er setzte sie durch und gestaltete sie zur soliden Grundversicherung, als welche sie sich bis heute auszeichnet. Tschudi war eine imponierende Persönlichkeit, gradlinig und mit moralischen Werten ausgestattet. Dabei verlor er nie aus den Augen, was realisierbar war.

Der Rücktritt (auf Ende Jahr) von Frau Dreifuss lässt infolge eingeschränkter Möglichkeiten (es «muss» eine Frau sein, aus der Westschweiz oder dem Tessin) keine allzu grosse Spannung aufkommen. Trotzdem wird die (Aus)Wahl einigermaßen spannend sein. Bundesrat **Villiger** will noch ein Jahr bleiben, nicht weil er sich nicht vom Sessel erheben könnte, sondern, weil ihm das Pflichtbewusstsein gebietet, einiges aus seinem Reich noch fertig zu machen. Und er wird der EU die Stirne zu bieten wissen.

Das Salzkorn der Woche

Wer Kinder hat, so ein «Bonmot», verscherzt sich einen Lamborghini. Kann gut stimmen. Nur macht ein Luxusauto die (manchmal zugegeben eingeschränkte) Freude an Kindern nicht wett.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Unterwegs mit Abraham

Judentum, Christentum und Islam im 21. Jahrhundert. Familie im Wandel – gewandelte Familie. Interreligiöse Veranstaltungswoche vom 19. bis 27. Oktober in Zürich. Die Anlässe finden an verschiedenen Orten statt.

Judentum, Christentum und Islam, die drei sich auf Abraham beziehenden Religionen, haben die zivilisatorischen und kulturellen Entwicklungen der westlichen Welt in den letzten beiden Jahrtausenden entscheidend mitgeprägt. Diese Tatsache verleiht ihnen eine historische Verantwortung in unserer multikulturellen Gesellschaft.

Religiöse Überzeugungen waren in der Vergangenheit und sind bis heute **eine der Ursachen von Konflikten**, die immer noch blutig ausgetragen werden (z. B. Nahost und Irland). Zudem werden die Religionen seit der Aufklärung mit einem Säkularisationsprozess konfrontiert, der sie zwingt, ihre Theologien neu zu formulieren. Von diesen Erkenntnissen ausgehend, wollen die Organisatoren dieser Veranstaltungsreihe vor und mit einem interessierten Publikum über die Rolle der monotheistischen Religionen in der Vergangenheit, deren Situation in der Gegenwart sowie deren Perspektiven für die Zukunft diskutieren. Dies in einem dialogischen Kontext zu tun, ist in der heutigen pluralistischen Gesellschaft unerlässlich geworden.

Der Dialog zwischen Exponenten

der drei abrahamitischen Religionen findet in Zürich seit vielen Jahren auf fruchtbarem Boden statt. Ziel des interreligiösen Dialogs im Allgemeinen ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Abbau von Vorurteilen und Ängsten. Die Stiftung für Kirche und Judentum pflegt solchen Dialog zwischen Juden und Christen seit langem und hat die Veranstaltungsreihe «Unterwegs mit Abraham» initiiert und gemeinsam mit christlichen Kirchgemeinden sowie mit Exponenten der jüdischen und muslimischen Gemeinschaft geplant. Sie findet dieses Jahr bereits zum dritten Mal statt.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung steht die Familie. In allen drei abrahamitischen Religionen wird ihre Bedeutung besonders hervorgehoben. Der in unserer Zeit stattfindende gesellschaftliche Wandel hat tief greifende Wirkungen auf familiäre Strukturen, Werte

Höngg aktuell

«Rund um Rossini»

Das Restaurant Am Brühlbach feiert seinen zwölfjährigen Geburtstag mit Essen, Musik und Anekdoten. Das «Duo Armoniac» serviert ein musikalisches Menü der besonderen Art rund um Rossini. Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr.

Klavierrezital

Klavierrezital mit Silvia Harnisch im Alterswohnheim Riedhof. Mittwoch, 16. Oktober, 18.30 Uhr. Jedermann ist herzlich willkommen.

BANG & OLUFSEN

In diesen Fernseher verlieben Sie sich beim ersten persönlichen Kontakt bei tv Reding – noch viel schöner, als man ahnt.

tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

Rollhockey

5:4 nach Zitterende

(CL.) Viel Zuversicht gab es vor dem Spiel gegen den RHC Pully, ein Erfolg sollte möglich sein. Aber schon in der ersten Halbzeit zeigten die Spieler aus Pully die «Zähne». Mit einem 2:2 ging es in die Pause, nachdem Pully jedes Tor gleich wieder ausgleichen konnte.

In der zweiten Spielzeit konnten die Zürcher bis zur 45. Minute auf 5:2 ausbauen. Dann kamen die letzten Minuten; ebenfalls in der 45. Minute fiel das dritte Tor für Pully und in der letzten Spielminute das vierte Anschlusstor, was die Gäste voll aufleben liess. Nur der Schlusspfiff konnte Schlimmeres verhüten.

Die nächste Begegnung ist das Auswärtsspiel gegen den RHC Uri in Seedorf.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung
Mittwoch, 16. Oktober

Wanderroute: Wettswil – Bonstetten – Affoltern a. A. Wanderzeit etwa 2 Stunden 45 Minuten. Aufstieg zirka 150 m, Abstieg etwa 200 m. **Besammling:** 13 Uhr, Triemli Postautotaltestelle.

TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Liebe Wanderfreunde

Mit dem Postauto fahren wir nach Wettswil bis Heidenchilen. Dann gehts zum Waldrand hinauf. Ein schöner Naturweg führt uns oberhalb Wettswil Richtung Bonstetten. Ein Kaffeehalt ist vorgesehen. Waldpartien und Wiesenpfade wechseln ab, bis wir nach gut zwei Stunden Affoltern am Albis erblicken. Jetzt beginnt der Abstieg, und es geht noch etwa 20 Minuten, bis wir zum Bahnhof kommen. Die S-9 fährt im 30-Minuten-Takt nach Zürich-Altstetten. Wir freuen uns, wenn viele Seniorinnen und Senioren teilnehmen können.

Mit freundlichen Wandergrüssen
Anni Camastral
und **Anna-Barbara Schaffner**

Gutschein

Fr. 70.-

VARILUX®

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot
Beim Kauf von **Varilux-Panamic-Gläsern** wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von 70 Franken gewährt.

Dieses Angebot ist gültig
bis 28. Februar 2003



Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Freundschaftstreffen beim Tierpark Waidberg

Zum dritten Mal lud der Förderverein Tierpark Waidberg Zürich seine Mitglieder ein zum Freundschaftstreffen. Im Gegensatz zu den beiden letzten Veranstaltungen war dieses Jahr schönes, mildes Herbstwetter angesagt. Rund fünfzig Gäste trafen sich im Waidgarten und anschliessend im Restaurant Neue Waid.

Präsident Jack Bosshard freute sich, einen Drittel (!) der Gönnerinnen und Gönner begrüßen zu dürfen. Der Vorstand nahm die grosse Präsenz gerne zu Kenntnis, auch als Anerkennung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die einzige Damhirsch-Kolonie in der Stadt Zürich. Offensichtlich hatte sich herumgesprochen, welch gemütliche Runde die Freunde der Damhirsche erleben dürfen. Jack Bosshard informierte im Waidgarten über die Aktivitäten des Vorstandes in jüngster Zeit. Man konnte erfahren, dass im vergangenen Jahr einiges geplant und auch ausgeführt

wurde. Neues Futterhaus, Brunnen, Hangsicherung beim Eingang, Ausbesserung des Weges vom Tor zur Futterkrippe, Beginn der Zaunsanierung innerhalb des Areals, Kästen für trockenes Brot, Hinweistafel an der Front des Parks. Erneuert wurde der Drahtzaun – zweite Etappe. Das notwendige Geld für all diese doch recht kostspieligen Arbeiten stand dank den grosszügigen Spenden der Gönnerinnen und Gönner zur Verfügung. Eine einwandfreie Einzäunung ist sehr wichtig. Wenn undichte Stellen vorhanden sind, können ungebetene Gäste wie Fuchs oder Hunde in das



Etwa 50 Gönnerinnen und Gönner des Fördervereins Tierpark Waidberg Zürich versammelten sich zum diesjährigen Freundschaftstreffen.

aktuelle Situation der Damhirsche hatten eine aufmerksame Zuhörerschaft. Nachdem im Vorjahr nur ein Jungtier das Licht der Welt erblickt hatte, vermuteten die Fachleute, dass der Bock, damals zehn Jahre alt, seine Vaterpflichten nicht mehr erfüllen könnte.

Eine Delegation besuchte im Aargau einen imposanten Tierpark und unterhielt sich mit den dortigen Verantwortlichen. Unter anderem wurde auch das Thema Fütterung angesprochen. Empfehlungen wurden gegeben, aufgenommen und auch umgesetzt. Und siehe da, dieses Jahr waren vier Kühe trächtig. Das zugekaufte Muttertier wurde nicht vom Waidberg-Hirsch gedeckt. Wenn trotzdem nur drei Jungtiere das Gehege beleben, hat das zwei Gründe.

hat sich inzwischen recht gut erholt. Nach der schweren Geburt habe sie tagelang im Bach gelegen. Für die richtige Therapie verfügen Wildtiere über einen lebenserhaltenden natürlichen Instinkt. Sie können weder ärztlichen Rat noch den Apotheker konsultieren, können keinen Beipackzettel lesen und haben keine Sorgen mit eventuellen Nebenwirkungen. Und trotzdem fehlt noch ein Jungtier. Das vierte Damhirschkind kam ordentlich zur Welt. Als Jack Bosshard und sein Enkel nachsehen wollten, ob die Geburt gut verlaufen sei, mussten sie leider feststellen, dass das Jungtier – vermutlich von einem Fuchs – mit einem Biss in die Kehle erlegt worden war. Die Natur hat ihre eigenen (harten) Gesetze. Das muss immer wieder, auch vom homo sapiens, zur Kenntnis genommen werden. Der Fuchs hat sich vermutlich den Eintritt mit Graben unter dem Zaun durch verschafft.



Links Jack Bosshard, Landwirt am Hönningerberg und neu Präsident des Fördervereins Tierpark Waidberg. Neben ihm Heinrich Gugolz, einer der wenigen Bauern im Dorf Hönng – heute Stadtquartier.



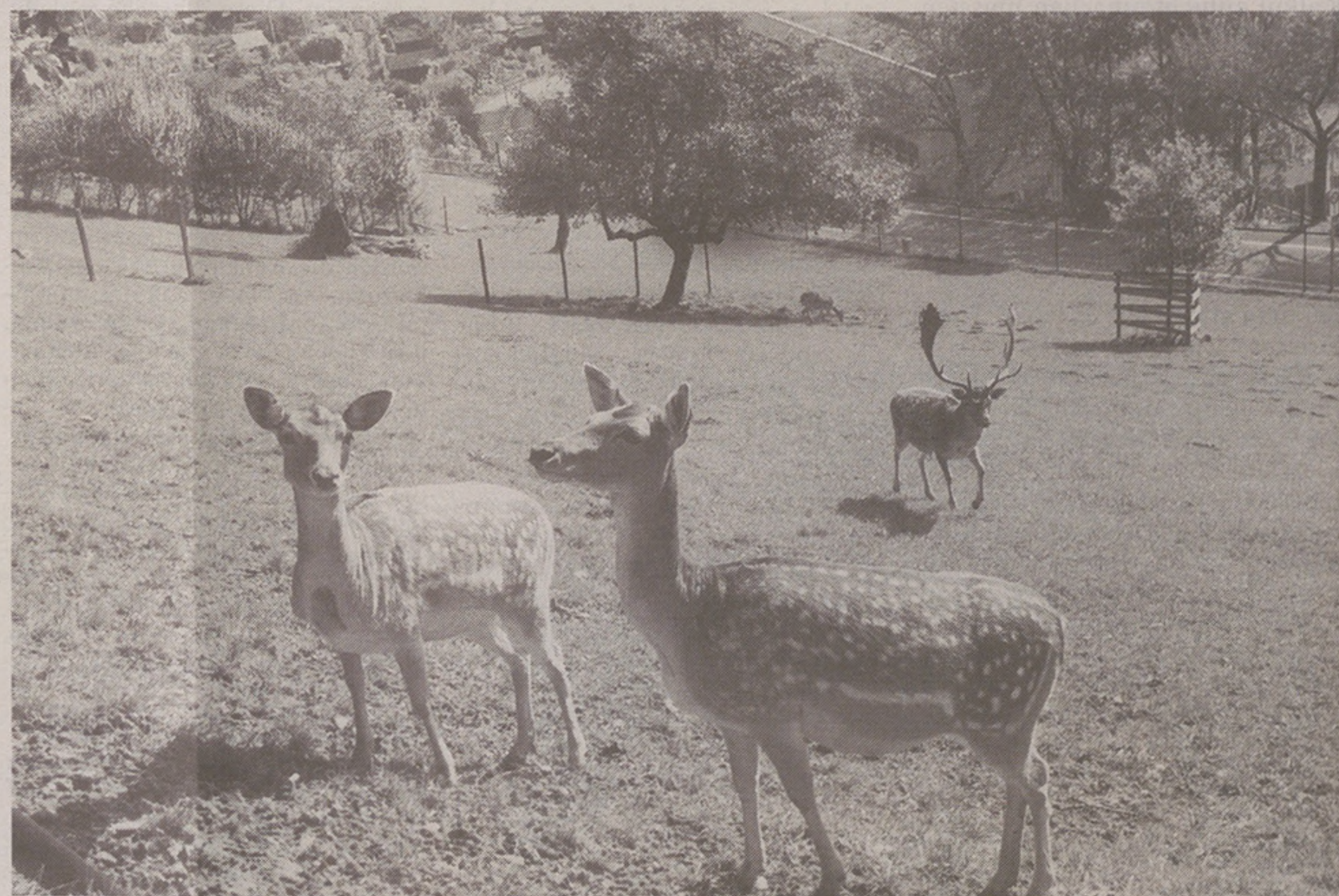
Damhirsche im Tierpark Waidberg. Im Mittelgrund eine hinzugekaufte Kuh mit ihrem Jungtier; sie hat ein dunkles Fell ohne weisse Tupfen. Diese Gattung weist als weiteres Merkmal einen leichteren Körperbau auf. Im Hintergrund die Futterkrippe und rechts daneben das neue Haus für Vorräte.

Gehege eindringen. Dass es trotzdem passierte, davon später.

Rundgang

Die Führung leitete wegen Absenz von Wildhüter Erwin Nüesch und Tierpfleger Hermann Aerne der Präsident selber. Er übernimmt bei Abwesenheit der beiden Tierbetreuer zusätzlich deren Aufgaben. Seine Informationen kamen an. Die Besucher stellten Fragen, zeigten sich interessiert. Seine Ausführungen über die

Die Namenstafel des Tierparks unterhalb des Restaurants «Neue Waid» steht vorläufig noch ausserhalb des Damhirschgeländes. Das Grundstück, das zwischen dem Namensschild und dem Tierpark liegt, soll letzterem später einmal einverleibt werden. Immer wieder darf der Förderverein auf gute Freunde zählen. Das Holz für die Hinweistafel hat Jürg Kropf, Zimmerei, Schreineri, Limmattalstrasse 142, (fertig zugeschnitten) kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenso hat Dachdeckermeister Hans Ruedi Frehner, Gsteigstrasse 41, für das kleine Ziegeldach auf eine Fakturierung verzichtet.



Fütterung

Das Füttern der Tiere ist verboten. Am neuen Zaun wird jetzt vermehrt darauf aufmerksam gemacht. Mehrere Informationstafeln wurden angebracht. Nur hartes Brot ist gefragt – aber bitte nicht selber füttern, sondern deponieren in den neuen Kästen. Die Ernährung der Tiere ist eine differenzierte Aufgabe. Zur Erinnerung: Auf gar keinen Fall graues, verschimmeltes Brot abliefern oder noch schlimmer direkt verfüttern!

In zwei bezeichneten Behältern kann trockenes Brot deponiert werden. Bitte füttern Sie die Tiere nicht selbst! Allzu leicht kann guter Wille zum Tod eines Damhirschs führen!

Lieblinge der Ausflügler: Damhirsche im Tierpark Waidberg beim Restaurant «Neue Waid». In der Mitte des Parks befindet sich ein Zaun – zurzeit stehen nur die Pfähle im Raum. Diese Trennung des Tierparks ist nötig für den Fall einer langen Regenperiode. Damit kann abwechslungsweise ein Rasenteil gesichert werden. Die Sanierung wird in nächster Zeit erledigt.

Eine Kuh hatte Komplikationen bei der Geburt. Als die Tierwärter das Problem erkannten, holten sie Hilfe beim Kollegen Andreas Reifler vom Tierpark Langenberg. Nach Narkotisierung der Kuh konnte das Jungtier zwar zur Welt gebracht werden – aber leider als Totgeburt. Die Kuh

Nach dem Rundgang

waren die Gäste zu einem kleinen Imbiss geladen. Die Gönner staunten über die gebotene Gastfreundschaft von Alex Meier, Wirt zur «Neuen Waid». Eine feine Suppe, Saucisson Vaudois, Lauch und Kartoffeln wurden serviert. Ein Glas Wein (oder auch zwei Gläser), Clevner vom Eggbühl, ein feiner Dessert mit Kaffee. Die Vereinskasse wurde dank einer sehr günstigen Offerte vom Wirt einmal mehr geschont. Die Stimmung war angeregt und angenehm. Die Freude am gelungenen Treff spiegelte sich deutlich. Auf Wiedersehen im 2003!

Text und Fotos: Louis Egli





Handel & Gewerbe
Höngg
Postfach 102
8049 Zürich

An die Anwohner
im Bereich
des Kirchgemeindehauses
Ackersteinstrasse

Oktober 2002

Ein lebendiges Quartier!

Liebe Anwohner

Sehr geehrte Damen und Herren

Unser Höngg lebt. Hier lässt sich gut wohnen und arbeiten. Gewerbe und Handel haben hier genauso Platz wie Wohnungen und Schulen — eine vorbildliche Situation. Alle vier Jahre möchten sich die örtlichen Unternehmen vorstellen und der Bevölkerung einen Einblick in ihre Tätigkeiten, ihre Dienstleistungen, ihre Produkte ermöglichen. Anlässlich der

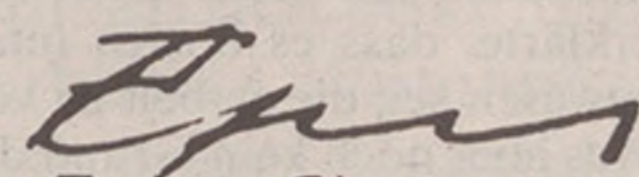
Gewerbeschau Höngg vom 18. bis 20. Oktober 2002

haben Sie Gelegenheit, die Vielfalt unternehmerischer Leistungen Ihres Quartiers kennen zu lernen. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Rundgang durch die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse. Der Eintritt ist gratis — Ihr Besuch wird uns besonders freuen.

P.S.

Trotz Ordnungsdienst und Vorschriften an Aussteller und Besucher ist es möglich, dass Sie in diesen Tagen bei der Zu- und Wegfahrt behindert oder in Ihrer Ruhe gestört werden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie in diesem Fall nachsichtig reagieren.

Mit freundlichen Grüssen
«Handel und Gewerbe Höngg»


Felix Christinger

16. Oktober: Welternährungstag!

Am nächsten Mittwoch finden im Namen des Welternährungstages viele Veranstaltungen statt und erinnern uns auch dieses Jahr daran, dass für Millionen Menschen ein ganz zentrales Grundrecht nicht gilt – das Recht auf ausreichend Nahrung für alle.

Der 1979 von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) proklamierte Welternährungstag will jedes Jahr die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Probleme der Welternährung lenken und die internationale Solidarität im Kampf gegen Hunger und Armut mobilisieren.

Gegenwärtig leiden weltweit 800 Millionen Menschen an Unterernährung; täglich sterben Tausende an Hunger und dessen Folgen.

Als Verein und Fachgeschäft für fair gehandelte Produkte nimmt der **claro-Weltladen Höngg** den Welternährungstag zum Anlass, wieder einmal Grundsätze des fairen Handels hervorzuheben, denn im Sinne einer weltweiten Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit kann jede Konsumentin/jeder Konsument einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Hunger in den benachteiligten Regionen dieser Erde leisten.

Claro-Grundsätze für fairen Handel

Claro setzt sich für langfristige, stabile und partnerschaftliche Handelsbeziehungen ein. Diese dienen der eigenständigen wirtschaftlichen Entwicklung der KleinproduzentInnen, bei denen die Produkte möglichst direkt bezogen und oft vor Ort verarbeitet und verpackt werden. Daraus resultiert bereits am Entstehungsort eine hohe Wertschöpfung.

Claro gewährt ihren HandelspartnernInnen mittels kostendeckender Preise Geschäftsbeziehungen und Abnahmeverträge auf lange Sicht. Zinsfreie Vorfinanzierung (meist 50%) ermöglicht den Kauf von Rohmaterialien und Saatgut und verhindert

die Abhängigkeit von teuren lokalen Krediten. Besonderer Wert wird auf Kostentransparenz gegenüber Produzierenden und Konsumierenden gelegt.

Claro steht für eine ökologisch sinnvolle Produktion ein. Die Einhaltung von Richtlinien anerkannter Zertifizierungsinstanzen wird angestrebt.

Claro fordert von den Unternehmen existenzsichernde Löhne, Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie demokratische Mitbestimmung. Die sozialen und gesundheitlichen Mindestanforderungen in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen und den Konventionen der internationalen Arbeitsorganisation werden eingehalten. Kindertagesstätten, medizinische Versorgung, Weiterbildung usw. werden für die ProduzentInnen und deren Umfeld durch freiwillige Aufpreise ermöglicht.

Kundinnen und Kunden

Die Beteiligten des fairen Handels sind neben den ProduzentInnen, Importunternehmen, unterstützenden Organisationen und dem Detailhandel auch Sie, liebe Kundinnen und Kunden!

Mango

Noch ein Hinweis für unsere zahlreichen Mango-Fans: Den ProduzentInnen des «Cercle des Sécheurs» ist es gelungen, die süssliche Mango «Brooks», welche viel schwieriger als die Mango «Amelia» zu verarbeiten ist, in ungeschwefelter Bio-Qualität zu trocknen! Marco Cascianelli, claro-Weltladen Höngg, www.claroweltladen.ch

Keine Praxisänderung beim Schusswaffen- gebrauch

Im Anschluss an den Schusswaffeneinsatz eines Stadtpolizisten in Zürich-Oerlikon am 24. August hatte das Kommando als Sofortmassnahme den Schusswaffengebrauch gegen flüchtende Einbrecher untersagt. Diese Anordnung wurde nun wieder aufgehoben.

Die meisten Kantone in der Schweiz lassen in ihren Polizeigesetzen den Schusswaffengebrauch gegen Personen, die ein schweres Verbrechen oder Vergehen begangen haben oder eines solchen dringend verdächtig sind und sich der Festnahme zu entziehen versuchen, unter strikter Beachtung der Verhältnismässigkeit als letztes Mittel zu. Die Gerichtspraxis der letzten Jahre ergab keine Hinweise darauf, dass diese Regelung unzulässig sei. In einzelnen polizeilichen Reglementen zum Schusswaffengebrauch wird umschrieben, welche konkreten Tatbestände zu den schweren Verbrechen oder Vergehen zu zählen sind. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der Kantonspolizei Zürich sowie der Stadtpolizeien Winterthur und Zürich kommt nun zum Schluss, dass die Tatbestände, die den Schusswaffeneinsatz rechtfertigen, auch nach dem Vorfall in Zürich-Oerlikon nicht abgeändert werden sollten. Andere Lösungen würden zu einer starken Verunsicherung der Polizisten an der Front führen. Aufgrund dieser Schlussfolgerungen hat das Kommando der Stadtpolizei Zürich die bisherige Dienstanweisung wieder ohne Einschränkung in Kraft gesetzt. Diese sieht selbstverständlich vor, dass vor jedem Einsatz der Schusswaffe das durch den Straftäter verletzte Rechtsgut gegen das durch eine Schussabgabe gefährdete Rechtsgut abgewogen werden muss.

Change

your job. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Informationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei
Zürich



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Legislaturziele des Stadtrates unter Beschuss und ruppige Diskussionen über den Sicherheitsdienst des Sozialamtes (SIP).

Zu Beginn der letzten Sitzung vor den Herbstferien verlas die Ratspräsidentin den Rücktritt von **Anita Zimmerling** (SP) und verabschiedete sie aus dem Rat. Im Jahre 1994, bei ihrem Eintritt in den Rat, war Anita Zimmerling als jüngstes Ratsmitglied gewählt worden.

Mit einer **Fraktionserklärung** nahm die SVP positiv Stellung zur beschlossenen Zusammenarbeit der Stadtpolizei mit der Kantonspolizei in der Drogenpolitik und begrüßte vor allem die vorgesehenen Massnahmen gegen die Drogenszene im Kreis 4 als einen Schritt in die von der SVP schon lange geforderten Richtung.

Wie üblich kritisierte die FDP im Vorfeld der kommenden Wahlen in einer scharf abgefassten Fraktionserklärung das Vorgehen der Kantonspolizei und da vor allem die Polizeidirektorin in Bezug auf die **Kinderpornografie**. Man könne kein Verständnis für die Art der vorgenommenen Untersuchungen aufbringen, meinte **Rolf Walther** (FDP), dem selbst dieses heikle Thema für eine Wahlpropaganda nicht zu schade war.

Kurz wurde der Trimesterbericht zu den **Globalbudgets** in den Verwaltungreform-Pilotabteilungen diskutiert und ohne Opposition zur Kenntnis genommen.

Üblich ist es seit 1990 geworden, dass der neu gewählte Stadtrat für die neue Legislaturperiode Leitplanken setzt, mit deren Hilfe er die vorgegebenen Legislaturziele erreichen möchte. Die **Absichtserklärungen des Stadtrates**, die in früheren Jahren noch in Hochglanzausführung herausgegeben worden sind, werden jetzt in einem schlichten A4-Heft abgefasst und von neun Schwerpunkten geprägt, die als reine Absichtserklärung des Stadtrates ohne Verpflichtung aufzufassen sind. In einer ganzen Reihe von Fraktionserklärungen wurde der Bericht kritisiert, was den sichtlich zunehmend entnervten **Stadtpräsidenten Ledergerber** (SP) veranlasste, die Fraktionen aufzufordern, ihrerseits Legislaturziele zu formulieren. **Werner Sieg** (SP) gab dem Stadtrat einen guten Rat, in dem er ihm riet, in

Zukunft auf einen solchen Bericht zu verzichten. Leider sei der frühere Stadtpräsident Estermann auf das Verlangen eines solchen Berichtes durch die FDP nach der Wahl Niederlage der Bürgerlichen 1990 heringefallen.

Obschon dieser Bericht seinerzeit durch die FDP ins Leben gerufen wurde, betrachtete heute nach der Fraktionserklärung von **Rolf Walther** (FDP) auch seine Partei diesen Bericht als sinnlos. Weil der ganze Stadtrat hinter den aufgezeigten Zielen stehen muss, sind sie nicht konkret, meinte Walther. Generell lehnte auch die SVP diesen Bericht ab und kritisierte einzelne Legislaturziele daraus. Stadtpräsident **Ledergerber** (SP), der von der Erklärung der SP sichtlich gezeichnet schien und überrascht war, beteuerte nach einer neunzigminütigen Diskussion, dass es sich beim Bericht lediglich um ein Planungsinstrument handle, da unser politisches System eine Planung brauche.

Eine weitere Stunde wurde über die jährliche **Unterstützung des SIP-Dienstes** (Sicherheit, Intervention, Prävention) in der Höhe von 1,8 Millionen pro Jahr diskutiert. Mit grossen Zweifeln wurde dieser Dienst vor zwei Jahren als Pilotprojekt ins Leben gerufen, um die offene Szene in der Bäckereianlage zu beenden, erklärte der Kommissionspräsident **Heinz Bögle** (SP). In der Kommission habe man sich vor Ort von der effizienten Arbeit und dem entschlossenen Auftreten des SIP-Teams überzeugen können. Das innovative Projekt sei zwar kein Wundermittel, aber ein wesentlicher Mosaikstein, um die schwierigen Verhältnisse vor allem an der Langstrasse im Gleichgewicht halten zu können.

Mauro Tuena (SVP), der eine Nacht mit dem SIP-Team unterwegs war, erklärte, dass es höchst interessant gewesen sei, die Arbeit zu verfolgen. Was aber noch kein Grund dafür sei, dieses Projekt für jährlich 1,8 Millionen Franken weiter zu führen, denn die Arbeit beschränke sich hauptsächlich auf das Einsammeln von Spritzen, was ebenso gut durch das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement erledigt werden könne. Zum Schluss der Debatte meinte die SP, dass die SIP in den Quartieren 4 und 5 nicht mehr wegzudenken sei. Dieser Ansicht folgte auch der Rat, der den Vorstoss mit 81 zu 32 Stimmen überwies.

Mit den besten Wünschen für die Herbstferien, denen ich mich anschliesse, entliess die Ratspräsidentin den Rat kurz nach 20 Uhr.

Sportverein Hönegg

**1. Mannschaft, 2. Liga
Trotz Dauerregen Sonnenschein am Höneggerberg: SV Hönegg – FC Oberwinterthur 3:0**

Die Mannen vom Höneggerberg verstanden es, in den Anfangsminuten Kreativität und Rackerei zu vereinen, was bei der wachsenden Stabilität in der Organisation zu gefährlichen Angriffen führte. Kühl kalkulierter Fussball im Dauerregen, der am Sonntag teilweise durch eine schmackhafte Prise Spielkultur verfeinert wurde, bescherte den Einheimischen eine **frühe Führung**. Für den Hallo-Wach-Effekt und den Knackpunkt war ein sehenswerter Kopfballtreffer von **Philipp Leimgruber** zuständig, der dem SVH bereits in der 5. Minute die 1:0-Führung bescherte. Nach dem frühen 2:0 in der 8. Minute durch eine gekonnte Einzelleistung von **Philipp Blattmann** verlor der Schwung des Sportvereins Hönegg zusehends an Fahrt. Die Gastgeber konnten nicht ganz an die glanzvolle Leistung beim 2:0-Sieg in Veltheim anknüpfen. Gegen die tief stehenden Gäste vom «FC Ober» schafften es die Hönegger nicht, ihr Kombinationsspiel wie gewohnt aufzuziehen und die Sturmspitzen in Szene zu setzen, andererseits waren aber die Gäste im Spiel nach vorn viel zu harmlos, um die Heimmannschaft ernsthaft gefährden zu können, denn hinten verhinderten umsichtige und zweikampfstärke Hönegger Abwehrspieler alle zaghaften Angriffsversuche der Winterthurer Vorstädter schon in der Entstehung. Andererseits wurden

aufgrund einer Flut von Stockfehlern auf dem nassen Rasen die Bälle seitens des SVH in der Offensivbewegung viel zu schnell verloren.

Auch in der zweiten Halbzeit schaffte es der Sportverein Hönegg nicht, sich in der Hälfte des Gegners festzusetzen, weil die Gäste wirkungsvoll die Ballzirkulation der Heimmannschaft unterbrachen. Je länger das Spiel fortgeschritten war, fehlte es dem SVH an allem, was druckvolles Spiel auszeichnet, andererseits darf aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Mannschaft nach vorne verteidigte. Die verlockende Aussicht, sich in der Spitzengruppe zu etablieren, gab dem Sportverein Hönegg in den Schlussminuten nochmals die Kraft für einen Endspurt, welcher in der 88. Minute zu einem Elfmeter führte, der von Spielertrainer **Mario Nicolo** sicher verwandelt wurde. Somit hat sich der SVH wieder in die Nähe des Spitzenreiters herangerobbt, während es den bemühten Gästen an Esprit fehlte.

Fazit: Feucht-fröhlich: Weder Dauerregen noch der FC Oberwinterthur konnten dem SVH die gute Laune verderben, während die Realisierung ehrgeiziger Pläne die Resultate der Zukunft zeigen müssen.

Mannschaftsaufstellung: *Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Thomas Lock, Mario Nicolo, Salvatore Costantini; Simon Roduner, Marcel Hess, Roman Berger, Andreas Wyss; Philipp Blattmann, Philipp Leimgruber (eingewechselt: Stefan Leimgruber, Giustino Corrado, Mirko Weixelbaumer).*

Nächstes Meisterschaftsspiel: Samstag, 12. Oktober, 17 Uhr: FC Wiesen-dangen – Sportverein Hönegg.

W. Soell

Ein Jahr nach dem Swissair Grounding

Franziska Lang-Schmid, Leiterin der Abteilung Führungsakademie der KV Zürich Business School, konnte für die diesjährige Diplomfeier der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW einen einheimischen Gastreferenten gewinnen.



Franziska Lang-Schmid, Leiterin der Abteilung Führungsakademie der KV Zürich Business School, und Rolf Pulfer, Personalleiter bei der Swissair, vor ihrem Auftritt in der diesjährigen Diplomfeier der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW.

**Erfahrungen des Höneggers
Rolf Pulfer als Personalleiter**

«Im Rückblick erlaube ich mir die Aussage, dass wir die Krise der gestrandeten Swissair aus Personalsicht gut gemeistert haben.» Mit diesem Schlusswort fasste Rolf Pulfer seine Ausführungen zum Thema «**Personalmanagement in Extremsituationen**» zusammen. Auf eindrückliche Weise konnte der Gastredner den rund 40 Diplomandinnen und Diplomanden und künftigen Führungskräften einen Einblick in die komplexen Aufgaben der Personalabteilung der Swissair in der Krise geben. Rolf Pulfer zeigte die organisatorischen Voraussetzungen und Instrumente auf, mit denen das Problem der Massentlassungen gelöst wurde. Nach dem Grounding musste die Swissair rund 9000 Arbeitsplätze abbauen. Gut die Hälfte der Entlassenen wurde von der Swiss übernommen. Die meisten anderen fanden auf eigene Faust oder mit Hilfe des Arbeitsvermittlungszentrums Unterschlupf in der Privatwirtschaft. 300 vor allem schlecht qualifizierte Personen und Kaderleute suchen noch immer eine neue Stelle.

Besonders interessant war zu erfahren,

mit welchen Massnahmen den Informations- und Betreuungsbedürfnissen des Personals Rechnung getragen wurde. Mit gezielten Veranstaltungen informierten die Verantwortli-

chen Vorgesetzte und Mitarbeitende im In- und Ausland rechtzeitig und umfassend über die nächsten Schritte. Ängste und Verunsicherungen sollten möglichst abgebaut werden. «**Unklare Informationspolitik ist der beste Nährboden für eine unproduktive Gerüchteküche!**» Darüber hinaus konnten sich Betroffene bei Bedarf telefonisch mit Hilfe von Care-Lines oder persönlich an Help-Points rechtlich beraten oder psychologisch betreuen lassen. Um sich fachlich gegenseitig zu unterstützen und die grosse Belastung mit anderen teilen zu können, trafen sich die Personalverantwortlichen täglich zu Team-Meetings. Nur so war es möglich, diese immens anspruchsvolle Herausforderung erfolgreich meistern zu können.

Die im Anschluss an das Referat heftig geführte Diskussion zwischen Diplomanden, Lehrkräften, Gästen aus der Wirtschaft und dem Gastredner zeigte die Aktualität des Themas deutlich auf. Der Umgang mit betrieblichen Krisensituationen ist für künftige Führungskräfte, die sich in einem gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Umfeld bewegen, von hoher Bedeutung. Rolf Pulfer ist der Ansicht, dass der Grundstein für eine optimale Krisenbewältigung bereits in guten Zeiten gelegt werden muss. «Neues ist nicht möglich ohne Altes. **Zukunft braucht Herkunft.**»

Franziska Lang-Schmid

Der Kommentar

Krippen

Das Wort Krippe hat einen heimeligen, trauten Anstrich. Man denke an das Jesuskind in der Krippe, wo es geboren war.

Kinderkrippen im heutigen Sinn sind Stätten, wo meist kleine und kleinere Kinder betreut werden. Meist von Frauen, die sich als Ersatzmütter betätigen, tagsüber zu den Kindern schauen, während die Eltern ihrem Beruf nachgehen.

Es sind vorzugsweise berufstätige Frauen und Mütter, die froh sind, wenn das Kind, die Kinder untergebracht sind – in einer Stätte, wo sie sich wohlfühlen. Am Abend wird es/ werden sie abgeholt, um ins häusliche Umfeld zurückzukehren.

Besonders da, wo die Frauen deshalb einem Beruf obliegen, weil sie alleinerziehend oder auf den Zusatzverdienst angewiesen sind, wird die auswärtige Betreuung des Nachwuchses zum Problem, zumal zu wenig Krippen zur Verfügung stehen. Dann spätestens handelt es sich um ein soziales Problem.

Es zu lösen ist heute auch Aufgabe des Staates. Der Nationalrat hat sich nach dem Ständerat, der grosszügig(er) war, mit der Anschubfinanzierung von Kinderkrippen befasst. 50 Millionen sind jetzt vorgesehen.

Da dies natürlich nicht heisst, dass Krippen gratis zu benützen sein würden (nur günstiger) und die Belastung für die auswärts unterzubringenden Kinder noch lange nicht allort von den Steuern (Einkommen) abgezogen werden kann, kostet die Betreuung von einem Kind oder mehreren Kindern.

Belastet werden besonders alleinerziehende Mütter nach wie vor. Es gibt auch alleinerziehende Väter, und die trifft es noch ärger, wohl deshalb, weil sie nicht an der Tagesordnung sind. Es sind Fälle bekannt, wo Väter mit Kindern die Steuern kaum bezahlen können, weil sie wohl recht gut verdienen, aber die Aufwendungen für eine Betreuerin/Betreuerinnen nicht als «Berufsauslagen» deklarieren können.

So oder so: Krippen mögen die Situation erleichtern, und welche zu fördern, ist eine noble Aufgabe des Staates, der ja auch bei andern Situationen in die Tasche greift.

Saisonbeginn auf den Stadtzürcher Kunsteisbahnen

Seit Samstag, 5. Oktober, rechtzeitig zum Beginn der Herbstschulferien, sind die Eisfelder der Stadtzürcher Kunsteisbahnen geöffnet. Bis zum Saisonende, am 9. März 2003, bleiben die Eisbahnen für freien Eislaufer, Plauschhockey und Teamsport täglich in Betrieb. Die Dolder-Eisbahn ist bereits seit Freitag, 4. Oktober, geöffnet. Informationen über Öffnungszeiten und Veranstaltungen sind unter www.sportamt.ch erhältlich.

Während der Saison 2002/03 finden auf den städtischen Kunsteisbahnen zahlreiche Veranstaltungen statt. Besucherinnen und Besucher jeden Alters können auf den Eisfeldern den letztjährigen Trend zum Schlittschuhlaufen vorerst auch ohne «Seegfrörni» fortsetzen. Die beliebte «Gratis-aufs-Glatteis»-Aktion findet diese Saison gleich zwei Mal statt. Am Sonntag, 10. November, und am Sonntag, 12. Januar 2003, sind die Eisbahnen für gratis Eislaufer, Plauschhockey und kostenlose Schlittschuhmiete offen.

Auf den Kunsteisbahnen Heuried, Tel. 01 455 51 61, und Oerlikon, Tel. 01 315 40 50, sind einige Abendstunden für freies Eishockeyspiel «Chneble» reserviert. Für interessierte Gruppen stehen noch Termine für einmaliges Plauschhockey frei. Detaillierte Auskunft ist direkt bei den Kunsteisbahnen oder unter www.sportamt.ch erhältlich. Die Kunsteisbahn Dolder, Telefonnummer 01 267 70 80, öffnet ihre Eisfelder bereits am Freitag, 4. Oktober. Informationen unter www.doldereisbahn.ch. Auf allen drei Anlagen können Schlittschuhe gemietet werden.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Bazar im reformierten Kirchgemeindehaus

Berichtigung: Im «Hönegger» vom 3. Oktober haben sich zwei falsche Angaben eingeschlichen. Der «Hönegger» entschuldigt sich für diese Fehler. Hier die gültigen Daten:

Freitag, 1. November, 16 bis 20 Uhr
Samstag, 2. November, 10 bis 14 Uhr

Limmatuferweg

Verlängerung Fischerweg von der Hardturmstrasse 106 bis Escher Wyss-Platz; Bau eines Fuss- und Radweges sowie neue Fuss- und Radwegbrücke über die Limmata von der Ampèrestrasse zum Tramdepot Hard.

Entlang dem Limmataufer vom bestehenden Fischerweg bis zum Escher Wyss-Platz ist ein kombinierter Fuss- und Radwegbau geplant. Das Tiefbauamt hat nun ein entsprechendes Projekt erarbeitet. Es liegt seit dem 4. Oktober 2002 gemäss Strassengesetz

§13 öffentlich auf, das heisst, es wird der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet.

Der **Planaushang**: im Tiefbauamt, Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, im Korridor des 4. Stockes, jeweils montags bis donnerstags von 07 bis 18.00 Uhr und freitags von 07 bis 17.00 Uhr. Die Pläne liegen seit 4. Oktober während 30 Tagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Bitte beachten Sie dazu die entsprechende Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich und im Zürich-Express vom 4. Oktober.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Hönegg.



Festprogramm

Freitag 18. Oktober

- 19.00 «Türöffnung» zum Festzelt
Spezielle Verpflegungsmöglichkeiten, reiche Auswahl, feine Sachen...
- 19.00 Eröffnung Gewerbe-Beiz
HGH
- 19.00 Sandflöö Steelband
- 19.50 Kapelle Willy Valotti
- 20.30 Trachtengruppe, Alphörner



- 21.00 Kapelle Willy Valotti
- 24.00 Ende des ersten Abends

Samstag 19. Oktober

- Durch den Tag begleitet
«The Plenty Swinging»
(Dixie) mit ihren Einlagen
das Fest
- 14.00 The Plenty Swinging
- 15.15 Regensdorfer Tambouren
- 17.00 Mainstream-Tanzband
- 18.00 Eröffnung
der Gewerbe-Beiz
- 19.00 Kinderballett
Ballettstudio Katja Kost
- 19.30 Die Liveband Mainstream
führt durch das Programm



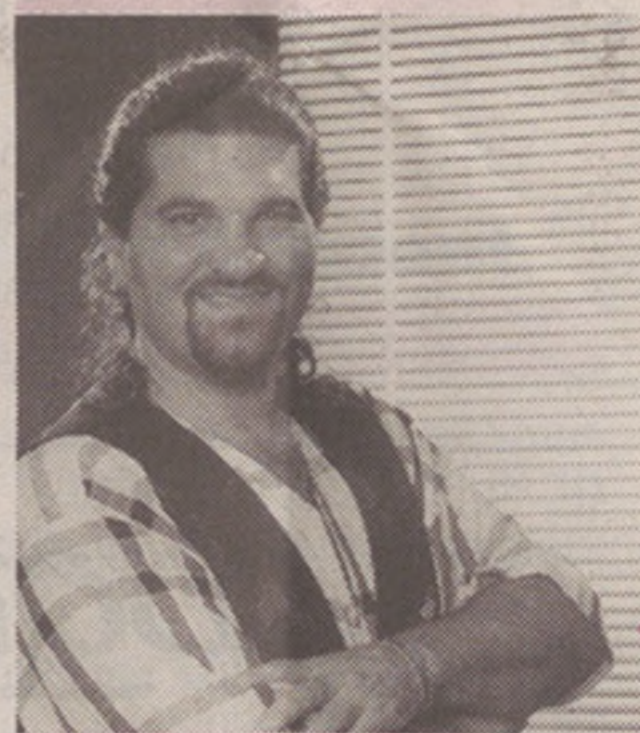
- 20.00 Festansprache
des OK-Präsidenten
Paul Zweifel
- 20.10 Schuum Gugge
- 21.30 Joey Joey
Schwertschlucker



- 23.00 Les Papillons
bis 2.00 werden Sie von Mainstream
begleitet

Sonntag 20. Oktober

- 9.00 Schwyzerörgelgruppe
Schlieren
- 10.00 Frühschoppenkonzert
Musik Eintracht Höngg
- 12.00 Apple's Paradise Big Band
- 15.30 Salvo und AFC Dancers
Kinderparty
- 16.00 Eröffnung der Gewerbe-
Beiz HGH
- 16.15 Mädchenriege Höngg
- 16.45 Salvo und AFC Dancers
Kinderparty



- 18.30 Ziehung der 10 Hauptpreise
Tombola 2002
unter amtlicher Aufsicht
- 20.00 Das 30. Wümmetfäscht
ist vorbei...

Ein trauriger Moment,
man freut sich in der
Gewerbebeiz bei einem
Abschiedstrunk bereits
aufs nächste Jahr...

Gewerbeschau 02

Einladung zum 30. Wümmetfäscht

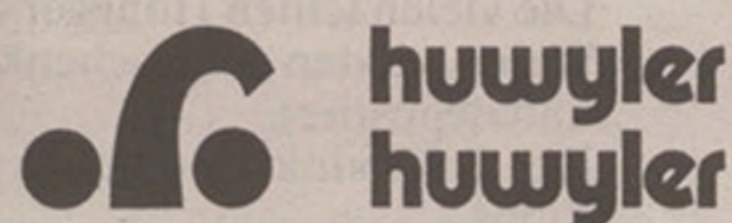
Das 30. Wümmetfäscht wird in Höngg von Freitag, 18., bis Sonntag, 20. Oktober, gefeiert. Das Wümmetfäschtkomitee mit seinen Helfern aus Handel und Gewerbe und Höngger Vereinen wird ein Fest mit all den bewährten Attraktionen organisieren. Gewerbebeiz, Wümmetznüni, Märt und Vereine auf dem Bläsiplatz, Kafistube und Wy-Bar werden wie gewohnt da sein.

Anstelle eines Festabzeichens bitten wir Sie, die grosse Tombola zu unterstützen. Wer weiss, vielleicht gewinnen gerade Sie einen der 1000 Soforttreffer oder sogar einen der zehn Hauptpreise.

Petrus wird uns hoffentlich auch dieses Jahr ein Super-Herbst-Wochenende in Höngg schenken. Das Fest des Jahres kann somit beginnen... Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr Wümmetfäschtkomitee



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe



Grosse Auswahl an

«Schoggi-Spezialitäten»

am Marktstand an der
Gewerbeschau.

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 01 341 87 00



Holzworm 2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon + fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Besuchen Sie uns an der
Wümmetfäscht-Gewerbeschau
oder am Freitag/Samstag
an der Regensdorferstrasse 20/22!

Lassen Sie sich über unser
neuartiges Konzept informieren!

Weinkellerei Zweifel & Co. AG / Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 20/22 • 8049 Zürich-Höngg
www.zweifelweine.ch • www.weinunddein.ch

Attraktionen, Aktivitäten

Samstag 19. Oktober

- 13.00–
17.00 **Cevi-Land Wümmetfäscht**
Kinderspiele
vor dem Bläischulhaus
- 14.00–
20.00 **Höngger Jugend
im Wygarte**
Saftbar
Empfindungsparcours
«Schmöckä – Fühlä»
- 14.00–
2.00 **Wy-Laube**
Die nette, gepflegte Ecke
am Wüfä. Diverse Spezialitäten,
Ambiance, interessante
Gespräche, Tête-à-Tête...
- 14.00–
18.00 **Kafistube**
im Bläischulhaus
Die Gemütliche mit den
feinen Kuchen und
aromatischen Kaffees.
- 15.00 **Einzug des Sauserwagens**
mit den Regensdorfer
Tambouren
- 15.00–
17.00 **Pferdewagen**
Lassen Sie sich mit dem
Pferdewagen ab Ecke Bläsi-/
Limmattalstrasse 160 durch
Höngg bringen. Die Fahr-
strecke führt zum Ortsmuse-
um, Rebberg Chillesteig und
wieder zum Standort zu-
rück. Der Pferdewagen wird
übrigens vom Förster Hans
Nikles kutschiert.
- 15.00–
19.00 **Ortsmuseum Höngg**
ist offen
- 15.00–
17.00 **Führungen
und Degustationen**
Im Rebberg am Chillesteig
werden Führungen und
Degustationen durchgeführt.
Begleitet werden Sie von
Fachleuten vom Juchhof.
- 15.30
und
16.30 **De Chascherli chuunt as**
Wümmetfäscht
im katholischen
Kirchgemeindehaus.
- 18.00 **Gewerbe-Beiz**
Zwischen Schulhaus und
Festzelt, der Geheimtipp für
Kenner. Das Verrückteste
am ganzen Wüfä. Alles trifft
sich während des Festes
immer wieder dort...

Sonntag 20. Oktober

- 10.00–
18.00 **Kafistube**
im Bläischulhaus
Die Gemütliche mit den
feinen Kuchen und
aromatischen Kaffees
- 11.00–
20.00 **Wy-Laube**
Die nette, gepflegte Ecke
am Wüfä. Diverse Spezial-
itäten, Ambiance...
- 13.30–
17.00 **Pferdewagen**
Strecke siehe Samstag
- 13.30–
17.00 **Führungen
und Degustationen**
Im Rebberg am Chillesteig
werden Führungen und
Degustationen durchgeführt.
Begleitet werden Sie von
Fachleuten vom Juchhof.
- 11.00–
17.00 **Ortsmuseum Höngg**
ist offen
- 11.00
13.00
14.30 **De Chascherli chuunt as**
Wümmetfäscht
im katholischen
Kirchgemeindehaus
- 13.00–
Cevi-Land Wümmetfäscht
Kinderspiele
vor dem Bläsi-Schulhaus
- 11.00–
17.00 **Höngger Jugend
im Wygarte**
Aktivitäten und
Überraschungen
mit Empfindungsparcours
gestaltet von Höngger
Jugendlichen
- 9.00–
12.00 **Kinderhütendienst**
Im Wygarte werden die
Kinder durch Pfadi-
leiterInnen betreut
- ab
16.00 **Gewerbe-Beiz**
Zwischen Schulhaus
und Festzelt wird bis in die
Nacht gefeiert

Fragen zu Perlen?



Cris Gloor wird Sie ge-
ne beraten.
Neben unserem
Perlen-Sortiment
sind Sie für Gutachten,
Schätzungen für
Versicherungen,
Neuaufziehen,
Änderungen usw.
bei meiner Frau
an der richtigen Adresse.

Ihr Goldschmied
Rudolf Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01 341 65 70



Samstag und Sonntag

Die Trachtengruppe bäckt
«Chnoblöbrot» – en Hit.
Der Kiwanis Club Höngg
verkauft Raclette
Heissi Marroni von der
Familie Steiner-Ruckstuhl

Höngger Vereine
Am Wümmetfäscht, Bläsi-
strasse oder Festplatz sind
nachfolgende Vereine
vertreten:
Ortsgesch. Komm. und
Verschönerungsverein
Quartierverein
SLRG, Schweiz. Lebensret-
tungs-Gesellschaft
Trachtengruppe Höngg
Tram-Museum
Quick & Top
Frauenchor
Sportverein Höngg
Gemeinwesenarbeit Höngg
Rüthof
Wasserfahrclub Hard
Verein Bierfreunde Höngg

Kinderspiele
in der Turnhalle Bläsi
De Plausch für Jung und Alt
Plausch-Parcours
mit Sofortpreisen
Wer wagt, gewinnt, testen
Sie sich mit Ihrem Kind,
Grosskind, Enkel, Göttibub
und -mädchen
Rhönrad-Schnuppertage
in der Turnhalle Bläsi
Kinderschminken
Man kann gespannt sein...
Um wessen Tochter oder
Sohn handelt sich denn
hier?



Marmorieren
vor der Turnhalle
Hallenbad Bläsi
SLRG / Schweiz. Lebens-
rettungs-Gesellschaft veran-
staltet: BLASIO für die Kin-
der. Badehosen mitnehmen!
Das Hallenbad ist während
dem Fest geöffnet.
Gratis Eintritt
Die **Feuerwehr** lädt im klei-
nen Zelt zum Spaghetti-
plausch ein
Rössli-Karussell
auf der Terrasse beim Schul-
haus
Höngger Wy-Bar
Die vielen feinen Höngger
Weine werden ausgeschrieben
und degustiert.
Der Treffpunkt und heisse
Tipps...
**Andenkenstand
und Sofortpreise**
Wir verkaufen diverse
Höngger Gläser und Zinn-
becher mit Höngger Wappen
Der Andenkenstand und
die Ausgabe der Tombola-
Sofortpreise werden dieses
Jahr von Helfern vom Män-
nerchor Höngg organisiert.



H.-R. FREHNER

Dipl. Dachdeckermeister

Gsteigstrasse 41
8049 Zürich
Telefon 01 341 76 78

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

H. P. WELTI

BAGGERUNTERNEHMEN

8049 Zürich
Telefon 01 341 71 34
Gsteigstrasse 36

- Aushub-
und Planierarbeiten
- masch. Betonabbruch
- Tiefbauarbeiten



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Umbauten
Reparatur-Service

Winzerstrasse 14, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 30 00, Fax 01 344 30 01

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich
Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80

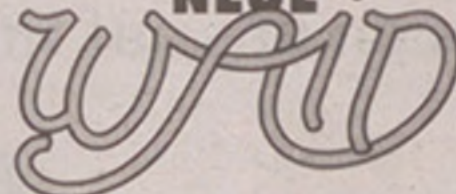
FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich, Tel. 01 341 41 41 Fax 01 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

RESTAURANTS NEUE



Feste Feiern auf der Waid!

Für Ihren Anlass haben wir
die passenden Räumlichkeiten.

Für Ihr Firmenessen verfügen wir
im November/Dezember
noch über wenige freie Termine.

Herr Beat Schmid gibt Ihnen
gerne weitere Auskünfte.

Aktuell

Noch bis Ende November
servieren wir Ihnen unsere feinen
und beliebten **Wild-Spezialitäten**

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

DORF METZG

Wilder Herbst

Wir empfehlen:

Rehschnitzel, Hirschentrecôtes, Wildschweinkoteletts, Wildschwein-
entrecôtes, Reh-, Hirsch-, Gams- und Wildschweinpfeffer, roh und gekocht.

Zutaten:

Spätzli, Rotkraut, glacierte Marroni, Rotweinsbirnen und Wildrahmsauce.

«En Guete» wünscht Ihnen Ihr Dorfmetzger-Team
am Meierhofplatz · Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg

Telefon 01 341 77 77

Poul B. Herskind

Werkstatt
Hertensteinstrasse 2
8052 Zürich
Tel. und Fax 01 341 13 17
Natel 079 471 21 04
pb.herskind@bluewin.ch



Malerarbeiten
Tapeziererarbeiten
Clipso-Spanndecken

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60



RYFFEL & LANDIS AG

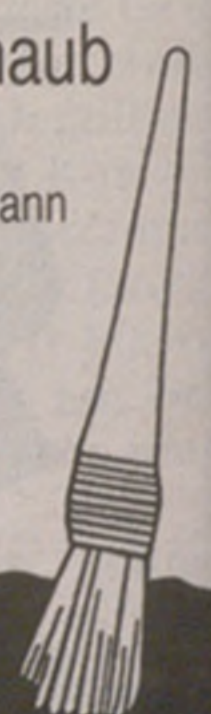
Am Wasser 55 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 79 92

Schreinerei
Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen
Innenausbau

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
8049 Zürich
Limmattalstrasse 220
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten



BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Grosse Tombola am Wümmetfäscht

1. Preis



1000 Sofortpreise

1 Kugelbuchs

zur Verfügung gestellt
von Pawi Gartenbau

1 Grafikkarte

zur Verfügung gestellt
von AHM Aregger

1 Soundkarte

zur Verfügung gestellt
von AHM Aregger

3 Taschenrechner

zur Verfügung gestellt
von ESTechnik

1 Chrom-Toaster

zur Verfügung gestellt von
Marolf & Co., Elektro-Anlagen

2 Sporttaschen

zur Verfügung gestellt
von Mode Flühmann

1 Spiel

zur Verfügung gestellt
von Poul B. Herskind

1 Spiel

zur Verfügung gestellt
von Poul B. Herskind

4 Gutscheine

Blumen Elliker
zur Verfügung gestellt
von Blumen Elliker, Herr Graf

2 Essensgutscheine

zur Verfügung gestellt von
Im Brühl, Seniorenresidenz

Tombolareglement

Die Hauptpreise werden am Sonntagabend, 20. Oktober 2002, 18.30 Uhr im Festzelt auf dem Bläsiplatz verlost.

Die Sofortpreise können an der Gewerbeschau oder ausserhalb der Öffnungszeiten am Stand «Andenken» auf dem Festplatz gegen Abgabe des Loses mitgenommen werden.

Nicht abgeholte Preise können bis am 30. November 2002 bei Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich, bezogen werden. Nachher verfallen sie zugunsten der Veranstalter.



3 Gutscheine

Restaurant Neue Waid
zur Verfügung gestellt
von Restaurant Neue Waid

99 Höngger Gläser

100 Gutscheine
Restaurant Grünwald
vermittelt durch
Restaurant Grünwald

20 Päckli Höngger Truffes

vermittelt durch
Schoggi-König

50 Dörrfrüchte-Teller

vermittelt durch
Drogerie Höngger-Markt

20 Einkaufsgutscheine

vermittelt durch
Drogerie Höngger-Markt

10 Einkaufsgutscheine

zur Verfügung gestellt
von Bäckerei Steiner

20 Einkaufsgutscheine

zur Verfügung gestellt von
Dorf-Metzg. am Meierhofplatz

1 Sauna-Abo

zur Verfügung gestellt von
Sauna Biosa

40 Sauna-Einzelentritte

zur Verfügung gestellt von
Sauna Biosa

20 Zoo-Eintritte

zur Verfügung gestellt von
Zürcher Kantonalbank

300 Flaschen Wein

Pinot Noir Riedhof Höngg
vermittelt durch
Zweifel & Co., Weine und Getränke

300 Flaschen Wein

Riesling x Silvaner
vermittelt durch
Emil Wegmann, Obsthaus

10 Hauptpreise

1. Preis

Hyundai ATOS 1.0 Prime GLS, gelb
vermittelt durch Garage Konrad

2. Preis

Roller Piaggio 50 ccm Kat. F,
schwarz, vermittelt durch
2 Rad Elsener

2. Preis



3. Preis

Home Computer ACER FP-2
vermittelt durch ES Technik



4. Preis

Beo Sound 1, Bang & Olufsen
vermittelt durch Hans Reding,
Radio/Television

5. Preis

Mountainbike ARROW Mohawk
vermittelt durch 2 Rad Elsener

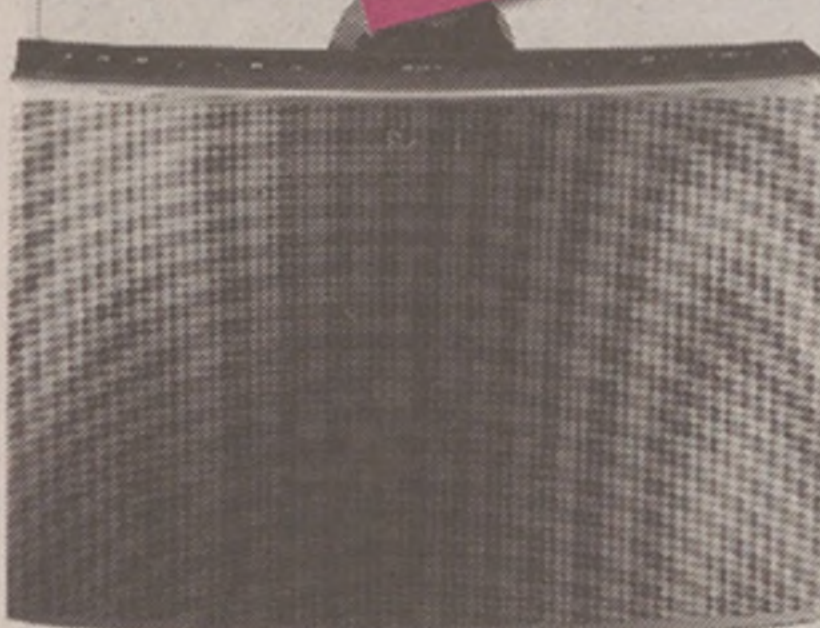
6. Preis

Funksolaruhr Junghans Berlin
vermittelt durch
Brian Goldschmiede + Uhren

7. Preis

Lautsprechersystem 5.1 zur Verfügung
gestellt von AHM Aregger

4. Preis



8. Preis

Einkaufsgutschein
Boutique Go-In, Frau Ackva

9. Preis

Malergutschein zur Verfügung gestellt
von Kneubühler Malergeschäft

5. Preis



10. Preis

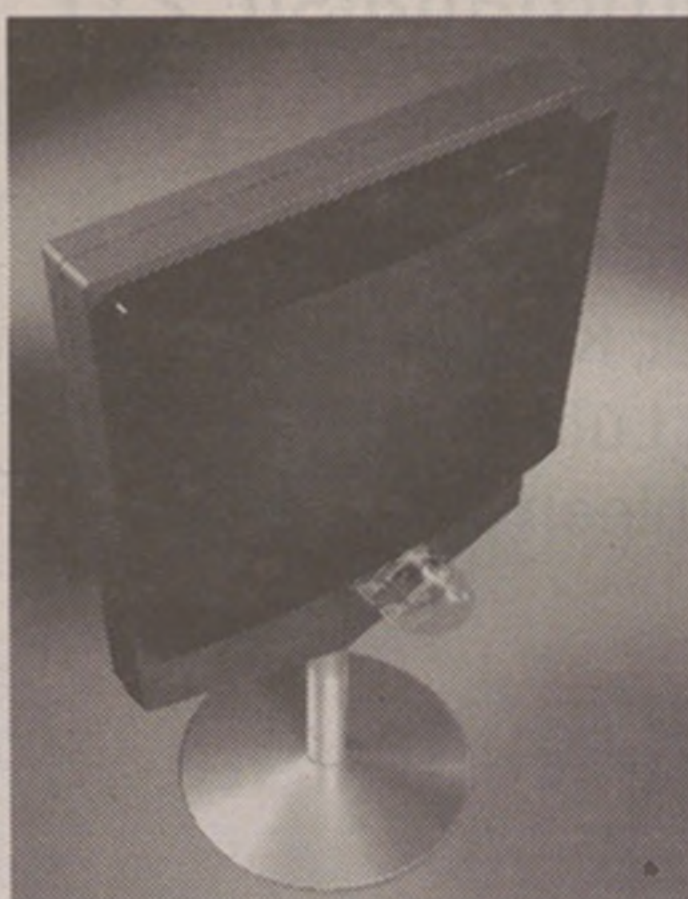
Staubsauger VOLTA vermittelt
durch Marolf & Co., Elektro-
Anlagen

6. Preis



Wir treffen uns
am Höngger Wümmetfäscht
in der Gewerbeschau,
im reformierten Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190,
am Stand Nr. 23-25,
Freitag, 18. Oktober, 18 bis 22 Uhr
Samstag, 19. Oktober, 12 bis 20 Uhr
Sonntag, 20. Oktober, 12 bis 18 Uhr.

B&O
BANG & OLUFSEN



tv Reding

Limmattalstrasse 124 und 126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
info@tvreding.ch

P vor dem Hause
Weitere Parkplätze
im Zentrum Höngg

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg

Daniel + Elsi Hänssler
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 341 36 16

**ä xundi Sach -
zum xund bliibe!**

1 Minute ab Bushaltestelle Heizenholz
(Bus 46/89). Die einzige Sauna mit
integrierter Farblichttherapie in Zürich.

RENE PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a

01 341 40 64
079 236 58 00

**Einladung
zum Höngger
Wümmetznüni**

Festplatz
Schulhausplatz Bläsi
beim Hallenbad

Znüni-Platte

serviert
vo de Höngger
Gwerbler

Es Stuck Puurebrot
Es Stuck vomene Butterzopf
Es Stuck Anke
Cumfitüre
Chäas zum Uswähle
En Schnäfel
Fleischchäas
Milchkafi
oder Schoggolade

**z'Morge
und z'Mittag
i eim**

**20. Oktober
Sonntagmorgen**

ab 9.30-11.45 Uhr. Bei jedem
Wetter im Zelt auf dem Fest-
platz Bläsi. Bei geselligem
Zusammensein geniessen wir
einen Znüni wie zu alter Zeit
und erfreuen uns am Früh-
schoppenkonzert. Viel Spass
— bis dann!

**Zum
grossen
Treffen am
Höngger
Wümmetznüni
erwarten
wir Sie
alle.**



Die Höngger
Gewerbeschau
werden
Sie dort
persönlich
bedienen.

Der Gutschein im Wert von
Fr. 2.- wird Ihnen überreicht
von den auf der Rückseite auf-
geführten Höngger Firmen.

**GUTSCHEIN
WERT FR. 2.-**

Znüni-Platte Fr. 15.-
Abzüglich ein Gutschein pro Znüni Fr. 2.-
Kosten für einen reichhaltigen Wümmetznüni Fr. 13.-

Elektro
Gehrig

Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01 341 41 87
Fax 01 272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Andenkenstand und Tombola-Sofortpreise

Wir verkaufen:
Höngger Rot- und Weiss-
wein-Gläser/Marc-Trink-
gläser à Fr. 5.-
6 Stück zu Fr. 28.-
Zinnbecher mit Höngger
Wappen Fr. 35.-
Höngger Fest-Kappe
Fr. 7.-
Der Andenkenstand und
die Ausgabe der Tombola-
Sofortpreise werden auch
dieses Jahr von den treuen
Helferinnen und Helfern
vom Männerchor Höngg
organisiert.

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40
fax 01 344 50 44

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC · Drucker und Zubehör

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64
es.technik@swissonline.ch
www.es-technik.ch
Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Einladung zum Höngger Wümmetzünzi

Diese Firmeninhaber
mit ihren Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern werden Ihnen
den Wümmetzünzi servieren:



AHM Aregger,
Roger Aregger
Aschwanden Clemens,
Reparatur-Service,
Sanitär und Heizung
Bäckerei · Konditorei Baur,
Paul Baur
Jos. Berchtold AG,
Schreinerei und Innenausbau
Blumen Jakob,
Suzanne Eller
André Bolliger,
Plattenbeläge
Boutique Go-In,
Yvette Ackva
Michael Brian,
Uhren und Goldschmiede
Walter Caseri,
Sanitäre Anlagen
Ernst Cincera, Grafiker
Credit Suisse
Denzler Adrian,
Ofen- und Cheminée-bau
Dorf-Metzg Höngg,
Roland Krieg

He-Optik,
Brillen und Kontaktlinsen
Poul B. Herskind,
Maler, Tapezierer
Holzwurm 2000,
Schreinerei-Service,
Claudio Bolliger
Huwyler+Co.,
Sanitär+Umbauten
Kneubühler
Malergeschäft
Kropf Jürg,
Zimmerei · Schreinerei
Marolf+Co.,
Elektro-Anlagen
MB Reisen AG,
P. Koller
National Versicherung,
Heinz Zollinger
POOL Computer AG,
Software, Internet
Rentenanstalt/Swiss Life
Willy Kaiser
Restaurant Grünwald

Impuls Drogerie
Parfumerie Reformhaus,
Höngger Markt,
Daniel Fontollet
Druckerei AG Höngg
Verlag «Höngger»
ES-Technik Büromaschinen,
Ernst Seiler
Frehner Hans-Rudolf,
Dachdeckermeister
W. Greb+ Sohn,
Sanitäre Anlagen

Ryffel & Landis AG
Schreinerei, Glaserei,
Innenausbau
Sauna Rütihof,
Daniel Hänseler
Schaub David,
Malergeschäft
Steiner Bäckerei ·
Konditorei · Confiserie
UBS Höngg
Zürcher Kantonalbank



MODE

für Damen
und Herren

am Meierhofplatz

Mode Flühmann
Limmattalstrasse 172
8049 Zürich
Telefon 01 341 51 68

Öffnungszeiten Hallenbad Bläsi

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	11.45 – 20.00 Uhr
Freitag	11.45 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 16.00 Uhr

Preise	Erwachsene ab 16 Jahren	Kinder/ Jugendliche
Einzeleintritt	Fr. 6.-	Fr. 2.-
12er Abo	Fr. 60.-*	Fr. 20.-*
Jahreskarte	Fr. 220.-	Fr. 70.-*
	*+ Fr. 10.- Depot Chipkarte	

Temperatur	
Wasser	29° C
Luft	30° C
Wasser Sa/So	29° C

... ein Grund zum Feiern!



Besuchen Sie uns
an der
Gewerbefestschau!



Was immer Sie für einen Grund zum Feiern haben, wir
machen Ihre kulinarischen Träume wahr. Sei es zur
Taufe, Kommunion und Konfirmation — oder zum
Geburtstag und Hochzeitstag — oder für Ihre Vereins-
oder Firmenbankette! Unsere grosszügigen und ge-
diegenen zwei Lokaltäten für 10 bis 100 Personen —
unsere ausserlesenen Menü- und Weinvorschläge —
sowie unsere Beratung und unser Service werden
auch Sie und Ihre Gäste rundum begeistern! Genauso
wie Ihr Budget!

Restaurant «Am Brühlbach»
Kappenhölweg 11
8049 Zürich-Höngg

Raffiniert und
unkompliziert —
mitten im Herzen
von Höngg:
Wir freuen uns,
Sie zu verwöhnen!

Öffentliches
Restaurant der
Seniorenresidenz
«Im Brühl»
Täglich geöffnet!
Eigenes Parkhaus
(ZKB/Zweifel)

Fredy Nater, unser Restaurantleiter, berät Sie gerne, Telefon 01 344 43 36

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon
01 341 72 26

Verkehrs- beschränkungen am «Höngger Wümmetzünzi»

An die Anwohner der Bläsi-Strasse,
Brunnwiesenstrasse, Im Maas.

Am Wochenende, 18. bis 20. Oktober
2002, findet das traditionelle «Höngger
Wümmetzünzi» statt. Um einen
reibungslosen Ablauf gewährleisten zu
können, habe ich Ihnen — in Ab-
sprache mit dem OK-Wümmetzünzi —
eine kleine Änderung der Verkehrs-
führung bekannt zu geben.
Die Bläsi-Strasse ist vom Schulhaus in
Richtung Limmattalstrasse gesperrt,
bzw. als Einbahnstrasse signalisiert.
Die Verkehrsteilnehmer der obge-
nannten Strassen fahren durch die
Brunnwiesenstrasse stadteinwärts
weg. Die Verkehrseinschränkung gilt
nur während den Festzeiten.
Die Veranstalter und die Polizei zäh-
len auf Ihr Verständnis und wün-
schen ein schönes «Wümmetzünzi».

Stadtpolizei Zürich
Kreischef 10, Johann Schweizer

Marolf & Co.
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

Elektro-Anlagen
Limmattalstr. 211
Fax 01 342 12 62

Elektro-Haushaltgeräte
Bügeleisen, Staubsauger, Küchengeräte,
Luftbefeuchter und Luftreiniger,
Kaffeemaschinen

Eigene Reparaturwerkstatt
Austauschservice für Grossgeräte
Kochherde, Backöfen, Kühlschränke,
Waschmaschinen und Tumbler

Ladenöffnungszeiten:
Dienstag – Freitag: 9.00 – 11.30 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr / Montag geschlossen

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!
**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Dekorationen
Innenbegrünung
Terrassengestaltung
Hauslieferdienst**



Erben im Konkubinat

«Ich bin 65 Jahre alt und lebe seit über 15 Jahren mit meiner Lebenspartnerin im Konkubinat. Aus einer früheren Ehe habe ich zwei Söhne. Meiner Partnerin möchte ich im Falle meines Todes einen möglichst grossen Teil meines Vermögens vererben. Was muss ich dazu unternehmen?»



«In Ihrer Situation sind Ihre beiden Söhne die gesetzlichen Erben. Falls Sie nicht in einem Testament etwas anderes bestimmen, fällt ihnen im Erb-

fall das ganze Vermögen zu. Doch selbst wenn Sie ein Testament verfassen, sind Sie aufgrund des geltenden Pflichtteilrechtes nicht völlig frei, wie Sie Ihr Erbe verteilen wollen. Der Pflichtteil für direkte Nachkommen beträgt drei Viertel. Dies bedeutet, dass Sie lediglich über einen Viertel frei verfügen können. Diesen Viertel also können Sie mit einem formgültigen Testament Ihrer Lebenspartnerin vererben. Denn ohne ein solches

Testament geht Ihre Lebensgefährtin vollkommen leer aus! Und auch mit einer Lebensversicherung sind Sie in aller Regel an die Pflichtteile gebunden.

Ganz anders stellt sich die Situation für Sie und Ihre Partnerin dar, wenn Sie heiraten würden. Dann hätte Ihre Ehefrau, nebst allfälligen güterrechtlichen Ansprüchen, selbst ohne Testament die Hälfte Ihres Vermögens als Erbteil zugute. Mit einem Testament könnten Sie den Anteil für die Ehefrau gar auf fünf Achtel steigern. Die restlichen drei Achtel gingen dann als Pflichtteil an die Söhne. Auf jeden Fall empfehle ich Ihnen, sich mit einem Spezialisten zu beraten und die passenden Dokumente ausarbeiten zu lassen.»

Wilfried Kniestedt,
ZKB Zürich-Höngg

Die vielen Gesichter des unsichtbaren Phänomens Zeit

Es kommt selten vor, wenn überhaupt, dass ein Bewohner der Seniorenresidenz «Im Brühl» zu einem Vortrag einlädt. Emil Aeberli war kürzlich diese Ausnahme und überraschte mit einer bemerkenswerten Rede, die er ab und zu mit trockenem Humor würzte, zum Thema Zeit.

Das Interesse – und wohl auch die Neugier – war überraschenderweise so gross, dass der Ordnungsdienst immer mehr Stühle herbeischaffen musste, auch dann, als das Referat schon begonnen hatte. Ein Beweis dafür, dass auch Senioren, in späterer Lebensphase stehend, geistig aktiv bleiben und Kluges vermitteln können. Wer wollte seine Augen dieser Tatsache verschliessen?

Was ist und was bedeutet uns die Zeit?

Dieser auf den ersten Blick einfache scheinenden Frage ging Emil Aeberli sehr umsichtig und auch sachlich nach und zeigte an vielen Beispielen, wie sie von jedermann anders empfunden werden kann, je nach Ort und Umständen: mit Zahnschmerzen im Wartsaal des Arztes anders als an einer lustigen Party; in einer Schlange am Postschalter nicht so wie im Freundeskreis usw.

Die Zeit nahm im Leben der Menschen schon immer eine zentrale Rolle ein, derart, dass Redensarten und Redewendungen entstanden, die nicht mehr wegzudenken sind: Kommt Zeit, kommt Rat; Ich wünsche dir eine gute Zeit; Spare in der Zeit, dann hast du in der Not. («Auch die Ewigkeit ist nur eine Frage der

Zeit», sagte schon Ulrich Eckenbrecht, der Vielschreiber. Verzeihen Sie mir das Einschalten dieses vor- trefflichen Spruches).

Mit dem Kalender, der Einteilung der Gesamtzeit eines Jahres nach Monaten, Wochen, Tagen, haben sich in der Vergangenheit schon grosse Namen abgegeben. Jener von Caius Julius Cäsar, als julianischer Kalender bekannt, zählte 365 Tage: die Erde aber braucht für ihren Umlauf um die Sonne exakt 365,2422 Tage.

Er korrigierte diese Differenz, indem er dem Monat Februar mit seinen 28 Tagen alle vier Jahre (Schaltjahr) einen weiteren Tag anhängte. Das aber wirkte sich so aus, dass der Unterschied bis ins 16. Jahrhundert auf 10 Tage anstieg.

Papst Gregor XIII. machte mit seiner Kalenderreform (gregorianischer Kalender) die Verschiebung rückgängig und bestimmte, dass im Laufe von 400 Jahren drei Schaltjahre auszufallen haben, nämlich jene Jahrhunderte, die nicht durch die Zahl 400 teilbar sind. So kam er auf eine durchschnittliche Jahreslänge von 365,2425 Tagen, und diese Zeitdifferenz wird in 3333 Jahren einen Tag betragen!

Zu allen Zeiten versuchten intelligente Köpfe die ablaufende Zeit sichtbar zu machen und schufen schlussendlich die mechanische Uhr. Doch angesichts der rasenden Entwicklung der Technik verlangte man nach immer genaueren Zeitmessern, und man kam auf den Chronometer, vom griechischen Kronos, Gott der Zeit, abgeleitet. Ein Wunder der Uhrmachertechnik.

Heutzutage arbeitet die C.E.R.N., Europäische Organisation für Kernforschung, mit einer Milliardstel Sekunde, also eintausend Millionstel einer Sekunde. Da kommt der normale Verstand nicht mehr mit.

Das war aber nicht alles, worüber Emil Aeberli sprach. Leider sind diesem Aufsatz Grenzen gesetzt.

Direktor Eugen Lehmann überreichte ihm für seinen grossen Arbeits- und Zeitaufwand die obligate Flasche guten Weins, und Renate Lehmann gedachte in einfühlsamer Weise auch dessen Gattin mit einem prächtigen Blumenstraus «für ihr grosses Verständnis, bis der Vortrag stand».

Dante Ansovin

Na, endlich! Einigung über 1. Mai 2003

Ein friedlicher und würdiger 1. Mai: Das ist der gemeinsame Wunsch des Stadtrates und der Organisierenden.

Besammlung, Umzug und Schlusskundgebung werden mit denselben Auflagen bewilligt wie 2002.

Als Festort hat die 1.-Mai-Delegation des Stadtrats für 2003 noch einmal das Kasernenareal bestimmt. Für dieses spricht, dass es zentral liegt, nach der Kundgebung rasch zu erreichen ist und eine gute Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Die Auflagen für das 1.-Mai-Fest 2003 sehen vor, dass die Organisierenden einen eigenen Ordnungsdienst aufstellen, der in der Lage ist, die Zugänge zum Festareal zu kontrollieren. Damit werden Festbesucherinnen und -besucher bei allfälligen Ausschreitungen und polizeilichen Einsätzen besser geschützt. Der Stadtrat dankt zudem dem Quartierverein Aussersihl-Hard, der seinerseits Massnahmen ergreift, um die Situation um das Festgelände zu verbessern.

Mittelfristig braucht es jedoch einen Festort, der sich besser von eventuellen Ausschreitungen abtrennen lässt. Die Ausschreitungen der letzten Jahre mit zum Teil massiven Schäden im Kreis 4 und Beeinträchtigungen des 1.-Mai-Festes selber sind der Grund, weshalb der Stadtrat für die künftigen Feste einen anderen Standort fordert.

Für das 1.-Mai-Fest 2004 will der Stadtrat das Kasernenareal nicht mehr zur Verfügung stellen. Als Alternative steht der Platzspitz im Vordergrund.

Gegenwärtig werden die Rahmenbedingungen seitens der Stadt abgeklärt. Bereits im Laufe dieses Herbstes wird mit den Organisierenden des 1.-Mai-Festes 2004 Kontakt aufgenommen. Ziel ist es, mit der frühzeitigen Gesprächsaufnahme den Bedürfnissen der Festveranstalter einerseits und den Anliegen der Stadt andererseits gerecht zu werden.

Saisonende auf den städtischen Tennisanlagen

Am Sonntag, 13. Oktober, geht die reguläre Saison auf den städtischen Tennisanlagen zu Ende. Auf den Anlagen Fronwald und Eichrain wird die Saison bis Sonntag, 27. Oktober, verlängert, sofern die Witterungsverhältnisse weiterhin mild und trocken bleiben. Mit der Saisonverlängerung reagiert das Sportamt, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements, flexibel auf die verschiedenen Kundenbedürfnisse. Zeigt sich das Herbstwetter von der schönen Seite, wird die Saison auf den Tennisanlagen Frauental, Hardhof, Heeren-schürli, Lengg und Mythenquai nach Bedarf ebenfalls verlängert. Informationen zur Verlängerung der Tennissaison sind unter: www.sportamt.ch erhältlich.

Rentenanstalt +

Swiss Life +

Der Organisator des Wümmetzünzi am Sonntagmorgen, 20. Oktober 2002, ist auch Ihr Vorsorgeberater. Rufen Sie ihn an für eine persönliche Beratung.

Willy Kaiser
☎ 01 341 43 50



Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich und das neue Zoolino.



PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdorferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-Behandlung



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 271 47 39

Lederpolster-Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Winterthurerstrasse 422

8051 Zürich

Telefon 01 321 47 96

Adventsmärt

Am Freitag, 22. November, von 13 bis 19 Uhr, und am Samstag, 23. November, von 9 bis 17 Uhr findet im Quartier- und Jugendtreff Höngg («Lila Villa») an der Limmatalstrasse 214 ein Adventsmärt statt.

Gesucht werden Personen, welche Eigenproduktionen wie Kerzen, Gestecke, Guetsli, Konfitüre, Karten, geritztes Glas, bemaltes Holz usw. verkaufen möchten. Jeder Teilnehmer bezahlt einen Unkostenbeitrag von 20 Franken und bringt zudem einen selbst gebackenen Kuchen mit, welcher einer kleinen Kaffeestube zugeführt wird.

Jeder Teilnehmer bekommt einen Tisch zugewiesen; diesen schmückt er mit dekorativem Weihnachtspapier oder Stoff, damit eine schöne Vorweihnachtsstimmung aufkommt.

Die Aktion steht unter dem Patronat des Höngger-Verlags.

Anmeldungen mit untenstehendem Talon bis Freitag, 25. Oktober, an Sonia C. Casanova, Michelstrasse 2, 8049 Zürich.

Anmeldung Adventsmärt

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. _____

Ich verkaufe folgende Artikel:

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Hönegg
<i>Sonntag, 13. Oktober</i>		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
9.30	Gottesdienst mit drei Taufen mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Mira, Präventionsprojekt des CEVI	<i>Sonntag, 13. Oktober</i> Gebetsgemeinschaft 11.00 Gottesdienst Predigt: Praktikant Stefan Schlatter gleichzeitig Kinderhort
Sonntagsschule fällt in den Herbstferien aus		<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Donnerstag, 10. Oktober</i> Gemeinde-Treff mit Praktikant Stefan Schlatter in der EMK Oerlikon
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 15. Oktober</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn		14.00
10.00		
16.30	Seniorenresidenz im Brühl Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	Freikirche Hönegg <i>Openhouse Hurdacker</i> <i>Sonntag, 13. Oktober</i> Gottesdienst Quartierschür Rütihof parallel Chinderträff Es sind alli härzlich willkommen!
<i>Mittwoch, 16. Oktober</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung: Wettswil – Bonstetten – Affoltern am Albis Wanderzeit: zirka 2½ Stunden Besammlung: Triemli, Postautohaltestelle. A. Camastral, Tel. 01 748 18 20, oder Anna B. Schaffner, Tel. 01 341 73 10		10.00
13.00	Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr.188 Cave: geschlossen	19.00 <i>Mittwoch, 16. Oktober</i> Männerträff Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers
14.00	Sonnegg – Café für alle Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg <i>Samstag, 12. Oktober</i> Wortgottesdienst
<i>Freitag, 18. Oktober</i> Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr.188 Cave: geschlossen		18.00 <i>Sonntag, 13. Oktober</i> Wortgottesdienst Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 14. Oktober</i> 9.00 Heilige Messe 19.30 Körper- und Schweigemeditation
<i>Sonntag, 13. Oktober</i> Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für Schweiz. Blindenwesen		10.00 <i>Donnerstag, 17. Oktober</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe
Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 13 octobre</i>		<i>Freitag, 18. Oktober</i> 9.00 Heilige Messe
10.00	Culte Pasteur Michel Baumgartner	
11.00	Après-culte	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Hönegg

Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr
Wümmefäsch
Schulhaus Bläsi, Meierhofplatz
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 01 861 00 33

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Hönegg

Samstag, 12. Oktober
10.30 Höngg Vet — Töss Vet
M/Hönggerberg
15.15 Nueva Galicia Sen — Höngg Sen
M/Juchhof 1/3
17.00 Wiesendangen 1 — Höngg 1
M/Rietsamen
Sonntag, 13. Oktober
10.15 Thalwil 2 — Höngg 2
M/Etzbühl/Böhni
13.00 Höngg Ab — Oetwil-Geroldswil A
M/Hönggerberg
15.00 Veltheim A — Höngg Aa
M/Füeli
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Arzttelefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.
Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 9
Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Tel. 01 272 82 82
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 350 Haltestelle Sternen Oerlikon, Teefon 01 311 53 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Samstag, 12., und Sonntag, 13. Oktober
Dres. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01 737 11 59
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Hönegg

Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Telefon 01 341 11 85

Babysitterdienst Hönegg

Yvonne Türlér, Telefon 01 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti

im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen

(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 01 341 83 08 und 01 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 01 775 68 60, Fax 01 775 68 61.

Hauserstiftung Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilt die Heimleitung:
Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Hönegg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 88 55, Rita Rüfenacht

Frauenchor Hönegg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Choruft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 01 822 23 73, G 01 81832 10

Gospelchor Hönegg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.
Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarrreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Judith Eschmann, Tel. 01 341 38 22

Männerchor Hönegg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 01 342 08 12
Tanzen Telefon 01 341 83 08

Allrounder, 47, CH

Sprachen E/F, PC/IT-Erfahrung, Organisationsstalent, kommunikative Stärken
079 451 80 41

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Hönegg

Wöchentlich geleitete Trainings für Rennfahrer/-innen (Junioren bis Elitemateure) auf Strasse, Bahn und Mountainbike.
Jeden Samstag sportliches Tourenfahren mit Rennvelos (45 bis 120 km).

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Tel. 01 341 1763

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Hönegg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
<i>Aquafit-Kurse auf Anfrage</i>	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage</i>	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Turngruppe

Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt **neu jeden Montag** um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Tel. 01 341 83 96 und 01 341 82 79. E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Hönegg

Aktivriege des TV Hönegg Turnhalle
Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

Jugendriege
1. bis 3. Klasse
Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse
Dienstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84

Männerriege des TV Hönegg

Turnhalle
Senioren
Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*
Männerriege
Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne die Leiterin:
Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01
oder der Präsident:
René Kunz, Telefon 01 341 62 38

*Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Hönegg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:

Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Quartierverein Hönegg

«Öis liit Hönegg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Hönegg ein für ein wohnliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Hönegg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Hönegg), Räbeliechtl-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Hönegg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Hönegg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55

POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Wir gratulieren

*Geniesse froh des Lebens Freuden,
entbehre gern, was Du nicht hast. Ein jeder Mensch hat seine Leiden, ein jedes Leben seine Last.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiert:

13. Oktober
Frau Caroline Hardmeyer
Holbrigstrasse 10 96 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

*Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
Quartierzeitung «Höngger»*

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 16. Oktober, 18.30 Uhr
Klavierrezital mit Silvia Harnisch

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **15. Oktober.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kein kulinarischer Freitagabend

am 11. Oktober.

Sunntigskafi

Sonntag, 13. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr, betreut von Silvio Frei.

Werkatelier

Das Werkatelier ist in der ersten Ferienwoche, vom 7. bis 13. Oktober, geschlossen.

Wie Kinder ein Museum erleben

Projektwoche für Kinder (Werkbereich)
Dienstag, 15., bis Freitag, 18. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Samstag, 19. Oktober, 11 bis 16 Uhr.

Holzwerkstatt

Schnitzen bis 12. Oktober. Elsbeth Cadonau wird Euch in die Technik des Figuren- oder Reliefschnittzens einführen oder behilflich sein beim Herstellen von einfachen Gebrauchsgegenständen.

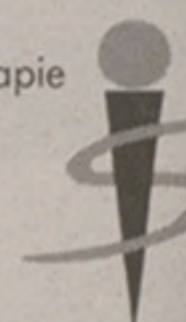
GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunktur- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/Bachblüten

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03

Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, dipl. Therapeut



Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bührer geb. Bernet, Sonya Ida, geb. 1932, von Zürich und Lohn SH, Gattin des Bührer, Max; Ackersteinstrasse 70.

Keller geb. Biedermann, Elise, geb. 1917, von Zürich, Basel und Kloten ZH, Gattin des Keller, Paul; Kappenbühlweg 9.

Müller geb. Quadri, Melita Iris, geboren 1911, von Zürich, verwitwet von Müller, Karl; Kappenbühlweg 11.

Neininger, Wilhelm Georg, geb. 1925, von Zürich, Gatte der Neininger geb. Schmid, Gertrud; Engadinerweg 14.

Steiner, Anna Ida, geb. 1946, von Küsnacht ZH; Regensdorferstr. 162.

Veranstaltungen in Höngg 2002

Oktober

Fr	18.	Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau	Höngg	OK Wümmetfäscht Höngg Verein Handel & Gewerbe Höngg GHG
Sa	19.	Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau	Höngg	OK Wümmetfäscht Höngg Verein Handel & Gewerbe Höngg GHG
Sa	19. 15–19 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommis: des VVH
So	20.	Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau	Höngg	OK Wümmetfäscht Höngg Verein Handel & Gewerbe Höngg GHG
So	20. 10 Uhr	Frühschoppen	Höngger Wümmetfäscht	Musikverein Eintracht Höngg
So	20. 10–18 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommis: des VVH
Do	24.	Neuzuzügeranlass	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Quartierverein Höngg
Fr	25.	Winter-Sportartikelbörse	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg
Fr	25.	Nothilfekurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Sa	26.	Castagnata	Waldhütte	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	26.	Winter-Sportartikelbörse	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg
So	27. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommis: des VVH
Mo	28.	Metzgete Saisonende Bergclub Höngg	Clubhaus Altberg	Bergclub Höngg
Mo	28.	Winter-Sportartikelbörse	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg
Di	29.	Samariterkurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Do	31.	NeuzuzügerInnen-Abend	Pfarrreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist

Vorstandsausflug der FDP 10

Hopfen und Malz bestimmten den Ausflug für Vorstands- und Behördenmitglieder der FDP 10. Beim Brauseminar im Wädi-Brau-Huus in Wädenswil liessen sich sogar Biermuffel von den Vorzügen eines guten Biers überzeugen.

Während der Führung durch die erste Schweizer Brauerei, die Bier aus ausschliesslich biologischen Rohstoffen herstellt, lernten die Seminar-Teilnehmer alles über die Entstehung des Gerstensaftes. Wer wusste vorher schon genau, was die helle oder dunkle Farbe des Biers ausmacht oder was der Unterschied zwischen Ober- und Untergärung ist? Neben Lehrreichem über das seit sechstausend Jahren existierende Getränk fehlten auch Brot und Spiele nicht. Unter viel Gelächter übten sich die Teilnehmenden im Flaschen-Abfüllen. Dass die männlichen Anwesenden den Umgang mit der Bierflasche besser verstehen, konnten sie beim Geschicklichkeits-Wettbewerb gegen die Frauen beweisen, wo es galt, möglichst viele neue Flaschen mit Bügeln zu versehen. Das vorzügliche 4-Gang-Brauerei-Menü krönte den unterhaltsamen Nachmittag. «Solche Veranstaltungen als Ausgleich zum Politalltag sind unerlässlich für eine gute Zusammenarbeit innerhalb einer Partei», meinte der Organisator Daniel Schleh.

Claudia Simon

Christine Demierre

Betrifft:
Kraft tanken
Es müssen nicht immer ferne Ziele sein, um nochmal Kraft zu tanken für den Winter; ein paar ruhige, lange Spaziergänge in der nahen Umgebung, mit etwas Glück gar bei Sonnenschein, erzielen den gleichen Effekt. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Kinderwerken/Moosgummi-Stempel
Du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen und deine ganz persönlichen Stempel erfinden. Wenn du mit deinen Entwürfen zufrieden bist, kannst du sie auf Moosgummi übertragen, ausschneiden und auf den Stempelhalter kleben. Jetzt steht dem Stempeln nicht mehr im Wege... Jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 8.– Anmeldung immer bis Montagabend unter Telefon 01 341 70 00.

Wahrnehmen / Darstellen / Zeichnen / Malen
mit Ursula Niemand. Die Höngger Kunstmalerin lässt ihre KursteilnehmerInnen Bilder malen / zeichnen / interpretieren / variieren / zitieren. Spontanes, experimentelles und traditionelles Arbeiten nach gegebenen oder eigenen Aufgabenstellungen. Der Kurs richtet sich an alle (ab 15 Jahren), die Lust am Gestalten haben oder sich auf eine gestalterische Tätigkeit vorbereiten wollen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ab 15. Oktober, jeweils am Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr. Kosten, Fr. 450.– (10 Lektionen à 3 Stunden). Information/Anmeldung bis 9. Oktober unter Telefon / Fax 01 341 13 22 oder E-Mail: ursula.niemand@bluewin.ch

Quartierinfo Öffnungszeiten
Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

News

aus der Quartierschür Rütihof
Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Riesenkügelbahn
Gemeinsam bauen wir eine Kugelbahn. Es stehen verschiedene Materialien bereit, wie z. B. Kartonrohre, welche wir mit Sägen und Kleben zusammenfügen. Wir haben den ganzen Mehrzweckraum zur Verfügung, um diesen zu bebauen und die Kugeln rollen zu lassen. Herbstferien: Montag, 14., bis Freitag 18. Oktober. Jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Für Kinder ab 1. Klasse, mit Anmeldung, jedoch kostenlos.

Mutter-Kind-Treff
MuKi-Träff wieder offen!!! Ab 24. Oktober treffen sich wieder Mütter mit Kleinkindern (unter 5-jährig) einmal wöchentlich, jeweils donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr in der Quartierschür Rütihof. Während die Kinder mit- oder nebeneinander spielen, bleibt Platz für Gespräche und Austausch von Erfahrungen. Neuzuzügerinnen sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erhalten Sie in der Quartierschür Rütihof unter Telefon 01 342 91 05.

Offener Treff für alle
Dienstag: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 11.30 Uhr

Quartierinfo Öffnungszeiten
Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Samstag, 12. Oktober, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuläntler Jass
Mittwoch, 23. Oktober, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Restaurant
Jägerhaus
am Waidberg

Puure-Metzgete

im Restaurant Jägerhaus vom Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. Oktober 2002

Geniessen Sie unsere Puure-Metzgete. Wir servieren Ihnen von der Blut- und Leberwurst, geräucherte Rippli, grünen Speck, Schwänzli, Schnörkli und Leberli. Dazu nach Ihrer Wahl Sauerkraut, Dörrbohnen, Salzkartoffeln oder Rösti. Auch unser hausgemachtes Apfelmus soll zu diesem Anlass nicht fehlen.

Reservation erwünscht unter Telefon 01 271 47 50

Familie Thalmann und Team freuen sich auf Ihren Besuch

Restaurant Jägerhaus
Ihr Restaurant am Waidberg
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Eines der schönsten Gipfelziele der Stadt Zürich ist der Waidberg mit seiner einzigartigen Sicht auf die Stadt, den See und die Alpen. Nicht bestürmen – nein, bequem begehen kann man diesen Gipfel und landet sicher und mit Vergnügen auf der Aussichtsterrasse vom Restaurant Neue Waid.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Lo Chef consiglia	
Rindfleischcarpaccio mit schwarzem Trüffel und Parmesan ½-Portion Fr. 25.50, 1/1-P. Fr. 32.50	****
Nüsslisalat mit Speck und Crostini 1/1-P. Fr. 13.50	****
Hausgemachte Teigwaren mit schwarzem Trüffel ½-P. Fr. 20.50, 1/1-P. Fr. 28.50	****
Hausgemachte Teigwaren mit weissem Trüffel ½-P. Fr. 29.50, 1/1-P. Fr. 39.50	****
Pizza mit schwarzem Trüffel 1/1-P. Fr. 28.50	****
Hirschschnitzel an Pfeffer-Rotwein-Sauce, grilliertem Gemüse und Spätzli Fr. 39.50	****
Seezungenfilet mit Steinpilzen an Weissweinsauce mit Reis Fr. 42.50	****
Empfehlung Monatswein: L'Incanto La Rendola, Toscana 1999 IGT, 14 Monate in Barriques gelagert 1dl Fr. 8.50 / 7,5 dl Fr. 59.50	

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder · Parkplätze in Tiefgarage

Sportverein Höngg

Meisterschaft Resultate vom 2. bis 6. Oktober

Aktive		
Höngg 1 – Oberwintertur 1	3	: 0
Höngg 2 – Hellas 1	2	: 2
Senioren und Veteranen		
Höngg Sen – Galatasaray Sen	verschoben	
Diana-Buchs Vet – Höngg Vet	1	: 6
Junioren		
Albisrieden A – Höngg Ab	verschoben	
Barcelona C – Höngg C	3	: 6
Glattbrugg D – Höngg Da	0	: 12
Affoltern a.A. D – Höngg Db	1	: 4
Adliswil D – Höngg Db	6	: 1
Höngg Dc – Brüttisellen D	6	: 10
Inter Club F – Höngg Fb	fehlt	

Rangliste			
2. Liga, Gruppe 1	Spiele	Tore	Pte.
1. FC Wülflingen 1	7	15 : 7	16
2. SC Veltheim 1	8	15 : 8	16
3. SV Höngg 1	8	21 : 9	15
4. FC Dietikon 1	8	8 : 8	14
5. FC Bülach 1	8	20 : 16	13
6. SVL Megas Alex. 1	7	15 : 12	12
7. FC Embrach 1	8	8 : 12	12
8. FC O'winterthur 1	8	10 : 14	10
9. FC Wiesendangen 1	8	15 : 11	9
10. FC Seuzach 1	8	14 : 19	8
11. FC Zch.-Affoltern 1	8	16 : 24	5
12. FC Blue Stars 1	8	2 : 19	1

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

S P I T Z B A R T H
Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15, Fax 01 212 32 71
E-Mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU



Wir sind spezialisten auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Kaufe Bücher und Landkarten vor 1900

und alte oder
wertvolle Bücher
aller Art.

Telefon
052/343 53 31

Ich bin
Blutspender!



**Babysittdienst
des Frauenvereins Höngg**

Auskünfte
an Familien und BabysitInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlin, Telefon 342 26 93

**Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Feel the difference

Durch eine klassische Handmassage
steigert sich Ihr Wohlbefinden —
Für Damen und Herren. Fr. 70.—

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 01 341 53 77

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:
• Aufgaben • Prüfung • Probezeit

**Oder wollen Sie
Ihr Französisch auffrischen?**

• Konversation • Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Lea Gottlieb-Zucker
Telefon 01 342 06 52

Wasserbett — das andere Schlafgefühl

Umfassende, professionelle Beratung,
bestes Preis-Leistungs-Verhältnis,
3 Monate Gratisprobe (bitte telefonisch
anmelden)

Grösste Ausstellung der Region —
ein Besuch lohnt sich immer —
auch für Sie!



BETTFEDERNREINIGUNG

POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslihof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzerfeld.com

008-791327

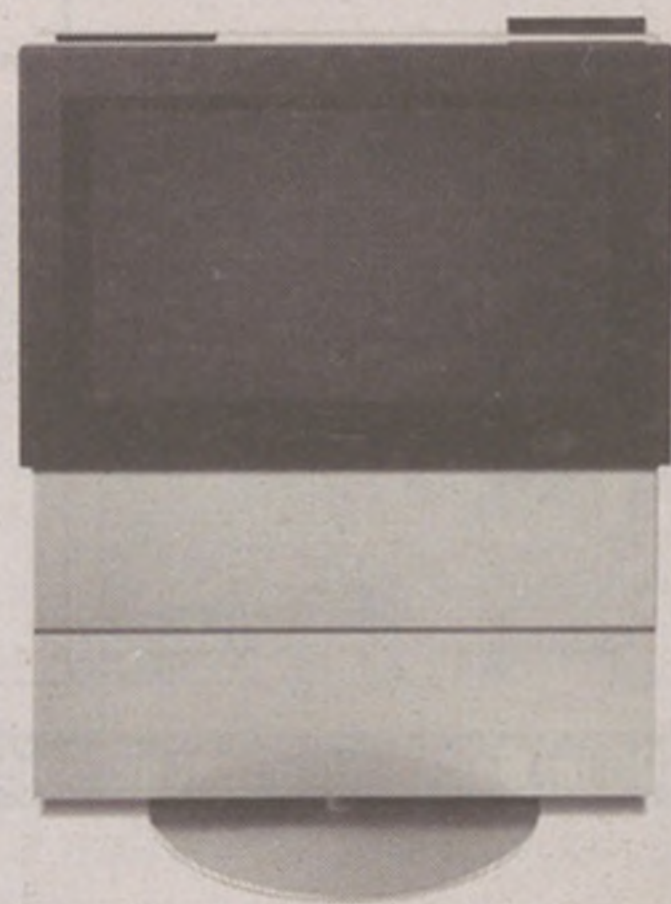
Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

008-792884



BEST OF HOLLYWOOD

Mit der Integration eines DVD Players
in ihr beliebtes Home Cinema System
BeoVision Avant macht Bang & Olufsen
den Weg frei für ganz neue digitale
Fernseh-Dimensionen. Bestechende
Bilder und klangvoller Sound in heraus-
ragender Qualität machen den
Kinobesuch im eigenen Wohnzimmer
zu einem mitreissenden Erlebnis.

BANG & OLUFSEN



**telco
fritzmann ag**

Schwamendingerstrasse 96 · 8050 Zürich · Telefon 01 312 00 00

Liegenschaftenmarkt

Bildhauerin mit Klavier sucht helle,
grosszügige

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, bis Fr. 1200.—
Natel 079 581 78 04

Gesucht von solventem CH-Paar
moderne, komfortable

3½- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung, nicht
Parterre, vorzugsweise Attika, Miete
oder Kauf. Bezug: flexibel, ab sofort bis
30. Juni 2003.

Telefon 01 430 13 90

Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung möblierte, schöne

5-Zimmerwohnung

mit Cheminée, Weitsicht über das
Limmattal. Miete inkl. Fr. 1950.—.
Interessenten, die mir eine Arbeit im
kaufmännischen Bereich vermitteln
können, werden eher berücksichtigt.

Angebote unter Chiffre Nr. 2328 an den
Verlag Höngger, Postfach, 8049 Zürich

Per Ende 2003 entstehen dreizehn
Eigentumswohnungen in

Zürich-Höngg

Grosse Terrassen, eigene Waschküchen,
Lift direkt ab Unterniveau-Garage.
Käuferwünsche werden berücksichtigt.
4½-Zi-Wohnungen (NWF 119,5 m²)
ab Fr. 685 000.—

5½-Zi-Attika-Wohnungen (NWF 159 m²)
Fr. 1 100 000.—

Bestellen Sie Unterlagen bei der
Immobau AG, Telefon 01 344 41 41,
Fax 01 344 41 49, info@immobau.ch/
www.immobau.ch

Zu vermieten

Garagenplatz

in Einstellhalle, Imbisbühlstrasse 96
Fr. 120.—

Telefon 01 341 49 80

**WIR
VERWALTEN
UND VERMIETEN!
AUCH
FÜR
SIE?**

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Zu vermieten ab November 2002

Garagenplatz

in Tiefgarage, Im Wingert 26.
Monatliche Miete Fr. 113.—.

Tel. 079 318 67 02 oder 01 342 30 33

Zu vermieten ab sofort oder später

Garagenplatz

für PW, Fr. 130.—, Imbisbühlstrasse 134
Telefon 01 310 27 27 oder 01 341 98 04

Raum

Senior sucht
zur Einrichtung eines kleinen Fotolabors.
Tel. 01 340 28 27 / 28, Fax 01 340 28 29

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01 / 341 29 35
Natel 079 / 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.—/Std.
2 Männer + Wagen **079 678 22 71**

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**



Sauber
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 01 341 42 60

Natel 079 406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

8620 Wetzikon,
11. Oktober 2002
Krankenheim Sonnweid
Traueradresse:
Julian Schleutermann
Nordstrasse 140, Postfach 73
8037 Zürich

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Ruth Schleutermann-Nessensohn

28. Oktober 1926 – 3. Oktober 2002

Meine liebe Ehefrau hat mich nach langer, schwerer
Krankheit für immer verlassen.

Ich bin sehr traurig, aber auch erleichtert, da Ruth nun
von ihrem langen Leiden erlöst worden ist.

Sie wurde die letzten vier Jahre ihres Lebens im
Krankenheim Sonnweid sorgfältig und einfühlsam umsorgt.

Ruth ist ihrer Mutter – mit dieser aussergewöhnlich
verbunden – vierzehn Jahre später, am gleichen Wochentag
und zur gleichen Stunde gefolgt.

Die Urne habe ich, dem Wunsche der Verstorbenen folgend,
auf dem Friedhof Hönggerberg der Erde zurückgegeben.

Ich werde Ruth nie vergessen.

Julian Schleutermann

4852 Rothrist, 5. Oktober 2002

Traueradresse:
H. und S. Baumann
Weissensteinweg 4
4852 Rothrist

TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben
Mann, meinem Vater, Schwiegervater, unserem Opi, meinem
Bruder

Albert Mettler-Gilli

14. November 1919 – 5. Oktober 2002

Am Nachmittag des 5. Oktobers ist er friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer

Friedel Mettler-Gilli
Susanne und Hannes
Baumann-Mettler
Thomas und Daniela
Elisabeth Badertscher-Mettler

Abdankung und Urnenbeisetzung finden am
Dienstag, 15. Oktober 2002, 14.00 Uhr, auf dem Friedhof
Hönggerberg statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man
der Stiftung Dr. Beat Richner, Kinderspital Kantha Bopha,
PC-Konto-Nr. 80-60699-1.